

Weilheimer Blättle

www.gewerbeverein-weilheim-teck.de

Auflage 9 500 · Kostenlose Verteilung in: Aichelberg, Bissingen, Hepsisau, Holzmaden, Nabern, Neidlingen, Ohmden,
Weilheim a. d. Teck, Zell u. A. · Herausgeber: Gewerbeverein Weilheim-Teck. Druck: GO Druck Media, Kirchheim unter Teck · 55. Jahrgang

Dezember 2024

Welch Geheimnis ist ein Kind!

Gott ist auch ein Kind gewesen.
Weil wir Kinder Gottes sind, kam ein Kind, uns zu erlösen.
Welch ein Geheimnis ist ein Kind!
Wer dies einmal je empfunden, ist den Kindern überall
durch das Jesuskind verbunden.

Clemens Brentano



FROHE WEIHNACHTEN

wünschen wir allen Leserinnen und Lesern!

Der Gewerbeverein Weilheim und das Anzeigen-/Redaktionsteam

Liebe Leserinnen und Leser,



jetzt kurz vor Weihnachten halten Sie unser letztes Blättle im Jahr 2024 in den Händen. Mit viel Freude habe ich die Ausgaben in diesem Jahr wieder für Sie zusammengestellt. Mitglieder, Vereine und viele andere bereichern mit ihren Beiträgen unser Blättle und tragen so mit dazu bei, es informativ und hoffentlich interessant zu gestalten. Unser nächstes Blättle erscheint im Februar nach unserer Winterpause. Wir wünschen allen unseren Leserinnen und Lesern eine schöne besinnliche Vorweihnachts- und Weihnachtszeit im Kreis von Familie und Freunden und einen guten Start ins Jahr 2025.

jetzt kurz vor Weihnachten halten Sie unser letztes Blättle im Jahr 2024 in den Händen. Mit viel Freude habe ich die Ausgaben in diesem Jahr wieder für Sie zusammengestellt. Mitglieder, Vereine und viele andere bereichern mit ihren Beiträgen unser Blättle und tragen so mit dazu bei, es informativ und hoffentlich interessant zu gestalten. Unser nächstes Blättle erscheint im Februar nach unserer Winterpause. Wir wünschen allen unseren Leserinnen und Lesern eine schöne besinnliche Vorweihnachts- und Weihnachtszeit im Kreis von Familie und Freunden und einen guten Start ins Jahr 2025.

**Frohe Weihnachten
und alles Gute für das Jahr 2025!**

LUTZ
Schreinerei & Innenausbau

Schreinerei Lutz - Inh. Giuseppe Leo - Ohmdor Str. 10
73119 Zell unter Aichelberg - +49 7164 902800
www.schreinerei-lutz.com

Für Sie unsere Themen im Überblick:

- TISCHLEIN DECK' DICH jetzt auch im Städtle
- Sicherheitstechnik von Moll-electronic
- Allerlei Mundart - Schnaiflocka
- Patenschaft für Weihnachtsbäume - Weihnachtsbaumaktion 2024
- Ein ganz besonderer Glühwein
- Hits for kids: Das Tapetenmuster, Wortspiele, Geschenkpapier selbst gestalten, Sudoku
- Berufsbild Koch/Köchin
- Vom Küchenchef empfohlen - Hausgemachte Rindsrouladen
- Kreative Ideen künstlerisch umgesetzt
- Die Heilige Nacht bildhaft erleben
- Jesus, die Milch ist alle
- Weihnachten im Hause Luther
- Jesus von Nazaret
- Krippenmuseum Oberstadion
- Kunsttherapie - Kreative Nachmittage für Senioren in Weilheim
- Alkoholfreier Wein - Ein Trend, der immer mehr an Beliebtheit gewinnt
- Weingebiete - ihre Rebsorten - ihre Weine: Gärmethoden
- Neues Mitglied im Fuhrpark des DRK Weilheim
- Herzliche Einladung zum Vortrag: Vererben ohne Streit
- Ausdrücke und ihre Bedeutung
- Ausgewählte Berichte aus dem Weilheimer Blättle (1969-1994)
- Aktueller Stand - Gewerbegebiet Rosenloh
- TSV Weilheim - ein Sportverein für Jung und Alt
- Verhaltensempfehlungen für die kalte Jahreszeit
- „Sigge“ Lehmann erinnert sich an 60 Jahre Ehrenamt
- Soziales Netz - Rückblick
- Fahrschule Kübel mit Tipps zur Sicherheit im Straßenverkehr

Informatives Lesevergnügen wünscht Ihnen

Renate Kuck

Renate Kuck



**HERZLICHEN DANK FÜR
IHR VERTRAUEN UND IHRE
TREUE IN DIESEM JAHR!**
Wir wünschen
frohe Weihnachten,
Erfolg und
Gesundheit
für 2025.

KANARYA
Wärme- & Energietechnik

Kanarya Wärme- & Energietechnik
Gökhan Kanarya, Obere Mühlstr. 24
73235 Weilheim an der Teck
Telefon: 07023 209388
info@kanarya.eu, www.kanarya.eu

Neuigkeiten vom TISCHLEIN DECK' DICH

TISCHLEIN DECK' DICH jetzt auch „mittendrin“ im Weilheimer Städtle



Mit den neuen Geschäftsräumen im Herzen der Zähringer-Stadt bietet das TISCHLEIN DECK' DICH seinen Kunden und Kundinnen die Möglichkeit, bequem fußläufig einzukaufen oder einfach kurz vorbeizuschauen, um Neues zu entdecken.

Und natürlich heißt das TISCHLEIN DECK' DICH die Kundschaft auch weiterhin im Industriegebiet Au zu den gewohnten Öffnungszeiten willkommen.

Seit 28 Jahren ist das TISCHLEIN DECK' DICH von Silke Huss-Lehmann im Industriegebiet Au, im Hause der Spedition Fischer, eine feste Größe.

Seit dem 9. Dezember 2024 bereichert es nun auch die Weilheimer Innenstadt, und zwar am Marktplatz 10 (ehemals Bäckerei Scholderbeck).

Bis zum Jahresende lädt Silke Huss-Lehmann gemeinsam mit ihrem Team alle herzlich ein, bei „Sekt und Selters“ die Eröffnung zu feiern. Die Kunden, auf die im Dezember ein kleines „Eröffnungsgeschenk“ wartet, dürfen sich auf attraktive Eröffnungsangebote freuen, darunter eine Vielzahl an Geschenkartikeln, Deko-Ideen, Stoffe, Frottierartikel und vieles mehr. Besonders hervorzuheben ist die weit über die Grenzen Weilheims bekannte Zähringer Outdoor-Kerze.



Neueröffnung
Tischlein deck dich
IM STÄDTLE

Zur Eröffnung unserer neuen Geschäftsräume im Herzen des Weilheimer Städtles möchten wir euch herzlich begrüßen mit:

- Sekt und Selters
- attraktiven Eröffnungsangeboten
- einem kleinen Eröffnungsgeschenk (im Dezember)

Marktplatz 10
73235 Weilheim / Teck

Dezember Öffnungszeiten
ab Dienstag, 10.12., täglich:
9.00 Uhr bis 12.30 Uhr
14.00 Uhr bis 18.00 Uhr

Anzeigen-Annahme bis **10. Februar 2025** an:

GO Verlag GmbH und Co. KG
Alleenstraße 158 · Kirchheim
Tel. 07021 9750-47 · Mobil 0172 4981839
E-Mail: nicole.mueck@teckbote.de



Nächster Erscheinungstermin

19. Februar 2025

Moll-electronic – Für Ihre Sicherheit!



„Schützen Sie sich und Ihre Lieben vor den Gefahren für Leib, Leben und Sachwerten“, empfehlen Martina und Rainer Moll. „Wir von der Firma Moll-electronic können Sie dabei unterstützen.“

Aber wie kann diese Unterstützung aussehen?

Zuerst müssen einmal die Gefahren, die den Alltag bedrohen können, betrachtet werden.

Gefahren wie Feuer, Gas und Kohlenmonoxid können grundlegend Leben gefährden. Diese kann man mit der fachgerechten Installation von Gefahrenmeldern an den richtigen Stellen massiv verringern. Ergänzend durch das Anbringen von Herdwächtern und Wassersperrventilen können dann noch vorbeugend Schäden verhindert werden. Vor allem bei älteren Menschen können diese Hilfsmittel unter Umständen Leben retten, denn wie schnell kann es passieren, dass ein eingeschalteter Herd vergessen wird.

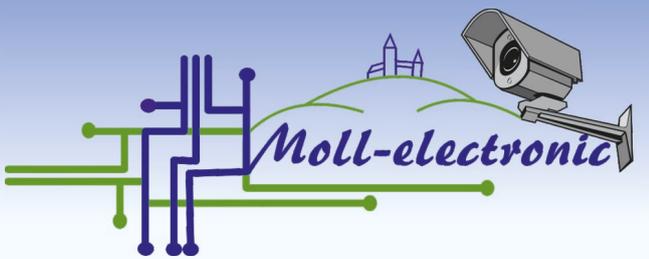
Eine Video-Türsprechanlage eignet sich dafür, im Vorfeld zu überprüfen, welche Personen an der Tür klingeln, und erst

dann zu entscheiden, ob geantwortet oder die Tür geöffnet wird. „Hierbei können wir Sie auch unterstützen“, erklärt das Ehepaar Moll. „Diese Türsprechanlagen können oft auch mit der Verdrahtung der in die Jahre gekommenen herkömmlichen Türsprechanlage betrieben werden. Denn nur wenn Sie wissen, wer vor der Tür steht, können Sie auch vor dem Öffnen entscheiden, wer Ihr Haus betritt.“

Zusätzlich können moderne Kameras schwer einsehbare oder besonders schützenswerte Bereiche überwachen. Hier ist besonders wichtig, qualitativ hochwertige Kameras zu verwenden, die einen Zugriff fremder Personen nicht zulassen. Kameras, die Videodaten in der „Cloud“ speichern, sind häufig durch Hacker angreifbar. Manch billiges Internet-Schnäppchen hat in der Vergangenheit schon Einbrechern beim Ausspionieren von Wohngewohnheiten geholfen. Hochwertige, moderne Kamerasysteme sind vor Hackerangriffen geschützt und erkennen sogar selbstständig, ob sich Personen in ihrem Bildbereich aufhalten. Sie warnen dann den Eigentümer, und manche sprechen den Eindringling sogar an, um diesen zu vertreiben. Dabei sorgt die eingebaute Intelligenz dafür, dass Haus- oder Wildtiere keinen Falschalarm auslösen. „Wir helfen gerne als Fachrichter durch Auswahl eines geeigneten Kameraherstellers, korrekte Installation und Einrichtung und in der Betreuung und Wartung dieser Systeme“, versprechen Molls.

Zusätzliche Sicherheit gegen die Gefahren eines Einbruchs bieten dann noch Einbruchmeldeanlagen. „Wir von der Firma Moll-electronic achten bei den von uns empfohlenen, geplanten und installierten Systemen auf zertifizierte Sicherheit“, erklären Martina und Rainer Moll. „Von uns installierte Alarmanlagen unterscheiden sich in wesentlichen Punkten von Alarmanlagen, die in Baumärkten oder online zur Selbstinstallation gekauft werden können. Sie erfüllen internationale Normen wie die europäische Norm EN 50131 und sind darüber hinaus noch durch verschiedene Sicherheitsstellen zertifiziert worden. Eine sichere Alarmanlage beginnt schon mit der fachgerechten Planung und endet nicht nach der Installation. Die regelgerechte Wartung und ständige Schwachstellen-Überprüfung ist dabei ein wichtiger Bestandteil. Die Hersteller, die wir vertreiben, verbessern kontinuierlich die Software ihrer Systeme und bieten uns Fachrichtern dann Updates an, um mögliche neue Schwachstellen zeitnah beheben zu können.“

Über moderne Schließsysteme können dann die Türen noch ideal abgesichert werden. Da wäre die abgeschlossene Haustür zu erwähnen. In vielen Häusern wird die Haustür am Abend abgeschlossen, um ungebetene Gäste fernzuhalten. Dies wird meist von den Hausratversicherern ausdrücklich in ihrem Kleingedruckten verlangt. Der Brandschutz verbietet jedoch, Fluchttüren abzuschließen, und in der Regel sind alle Haustüren sowohl im Einfamilien- als auch im Mehrfamilien-



nachhaltig, mobil & sicher

Ihr lokaler Ansprechpartner für die Sicherheit Ihres Hauses & Gewerbes



Wir beraten Sie gerne!

Moll-Electronic Martina Moll
Pfarrstr. 12
73266 Bissingen
Tel.: 07023/909274
eMail: info@moll-electronic.de
www.moll-sicherheitstechnik.de



umfeld baurechtlich als Fluchttüren anzusehen. Im Brandfall kann eine abgeschlossene Haustür Leben kosten und strafrechtliche Konsequenzen nach sich ziehen. Von Firma Moll kann ein elektronisches Schloss eingebaut werden, welches beim Zuziehen der Tür immer verriegelt, von innen jedoch immer zu öffnen ist. Außen wird die Tür durch elektronische Transponder geöffnet. Dadurch erledigt sich die Gefahr durch verlorene Schlüssel, denn Transponderschlosser bieten einem die Möglichkeit einer sekundenschnellen Entwertung im Verlustfall.

„In Sachen Sicherheit können Sie sich gerne immer an uns wenden“, versprechen Martina und Rainer Moll. „Wir behandeln Ihr Anliegen stets vertrauensvoll und bieten Ihnen immer eine möglichst optimale Lösung. Wir betrachten dann gemeinsam mit Ihnen die Gesamtheit des Objekts. Wir helfen Ihnen, Schwachstellen zu erkennen, und bieten Ihnen Lösungen an. Die Firma Moll-electronic profitiert von einer über 40-jährigen Erfahrung. Als Familienbetrieb, jetzt in der zweiten Generation, steht für uns eine nachhaltige Kundenbeziehung immer im Vordergrund, denn zufriedene Kunden sind uns wichtig.“



Allerlei Mundart –

SCHNAIFLOCKA

Schnai fällt vom Hemml,
s wusslet vor Flocka,
vor Fraid hält's oin nemme,
em Schtible zu hocka.

Naus end Natur,
em Wenter entgega,
wia leis ond sachte
dia Flocka sich legat.

Se wirblet ond zirblet,
se kroiset em Falla,
koi Gwalttätigkeit,
koi Krach ond koi Halla.

Dia fendet ihrn Weag,
se kennet ihr Ziel:
schnaiwarm bedecka,
d Erd em Schpiel.

Flöckle om Flöckle
em Schtilla bewirkt,
dass d gschondena Erde
wird hoilend omhillt.

Khetet doch d Menscha
wia Schnaiflocka sai,
koi Grausamkeit gäbs mai,
d Welt gäng et ai.

Am gleicha Schtrang zieha,
d Natur machts doch vor,
nix uf dr Welt ischt
wia d Menschheit verbohrt.

Margret Mauthe, aus:
S goht Chrischttag zua

Dein AUTOGLAS in
besten Händen.
Immer in deiner Nähe.

juned AUTOGLAS
SCHWABEN

**FROHE
WEIHNACHTEN**

und einen guten Rutsch ins neue Jahr!

73235 Weilheim/Teck, Tobelwasenweg 22, Tel. 07023 7493460
73037 Göppingen, Am Autohof 22, Tel. 07161 9344775

Für die schönste Zeit des Jahres wünschen wir Ihnen und Ihren Liebsten alles Gute, Zufriedenheit und entspannte Stunden im Kerzenschein zwischen Glühweinduft, strahlenden Kinderaugen, süßen Plätzchen, kitschigen Weihnachtsfilmen, Glockenläuten, leise rieselnden Schneeflocken und vielleicht dem einen oder anderen Weihnachtswunder.

Kommen Sie gesund und zufrieden ins neue Jahr 2025.

Frohe Weihnachten wünscht Ihnen ihr gesamtes Autoglas-Schwaben-Team von Herzen und sagt DANKE für das entgegengebrachte Vertrauen!

Vom 27. bis 30. Dezember sind wir telefonisch unter 0176 465 56296 für Sie erreichbar.

Ab dem 2.1.2025 sind wir wieder wie gewohnt für Sie da und freuen uns darauf, das neue Jahr gemeinsam mit Ihnen zu starten.

Weihnachtsbaumaktion 2024

Liebevoll dekorierte Tannenbäume mit selbst gemachtem Behang schmücken während der Adventszeit das Weilheimer Städtle.

Die Weihnachtsbaumaktion ist eine gemeinsame Aktion der Stadtverwaltung Weilheim und des Gewerbevereins Weilheim/Teck. Mitglieder des Gewerbevereins übernehmen die Patenschaft für einen Weihnachtsbaum mittels einer Spende von 100 Euro. Aus diesen Beträgen werden die Tannenbäume und das Bastelmaterial bezahlt. Der verbleibende Überschuss geht zum einen an die Einrichtungen, die mit viel Fleiß, Fantasie und Begeisterung in den letzten Wochen gebastelt haben, und zum anderen an eine förderungswürdige Einrichtung oder an ein Projekt im Bereich der Kinder- und Jugendarbeit. Allen Paten ein herzliches Dankeschön für ihre Spende, welche diese schöne Aktion möglich macht.

Patenschaft für Weihnachtsbäume

Adler-Apotheke
 Andrade Sanitärtechnik
 Bachofer GmbH & Co. KG
 Elektrotechnik Bernauer
 Reisen & Radeln Franz Buck
 Burkhardt GmbH, Malerfachbetrieb
 Sandra Burkhardt GmbH, Malerfachbetrieb
 Ristorante Casanova
 DAS BUCH Yvonne Peter
 Getränke Ernst
 Metzgerei Fauser & Gölz
 Holzbau Fink GmbH
 FISCHER Weilheim GmbH & Co. KG
 Fischer Omnibusreisen GmbH & Co. KG
 Gemini Schuhproduktions- und Vertriebs GmbH
 GH Baubeschläge GmbH
 SPORT-HOLL
 Bestattungshaus Jäck
 Zahnarzt Dr. med. dent. Stefan Jüngling



Sanitär Kaufmann e. K.
 Kautter Kleidung
 Küchenhaus Kleinbach
 MODE MACK by Holl
 Mein Zahnarzt Popa und Kollegen
 Joachim Naasz Heizung Sanitär
 REWE Frank Seper oHG
 Stuckateur Schaufler
 Bäckerei Scholderbeck GmbH & Co. KG
 SinghBräu
 Gabriele Sorwat - BILDUNGSZENTRUM EVOPÄD
 Stadt-Apotheke
 SV Sparkassen-Versicherung Vincenzo Grispino
 TISCHLEIN DECK' DICH
 Top-Optik
 Bausachverständigenbüro Treiber
 Volksbank Mittlerer Neckar eG - Filiale Weilheim an der Teck
 Metzgerei Fritz Wahl
 Zahnärzte am Tobelwasen

Viele fleißige Hände sind nötig, um die gestifteten Bäume in einen richtigen Weihnachtsbaum zu verwandeln. Den Kindern, die dies zusammen mit ihren Betreuerinnen und Betreuern vollbringen, danken wir für Fleiß, Fantasie und Begeisterung. Folgenden Einrichtungen haben mitgemacht:

Jugendarbeit der Ev. Kirche, Jugendrotkreuz, Kinder- und Jugendtreff, Kita Egelsberg, Kita Öhrichstraße, Kita Schellingstraße, Limburg-Grundschule, Limburgschule SBBZ Lernen, Michaelshof Hepsisau, Schulsozialverein, Stiftung Tragwerk, Waldkindergarten, Werkrealschule

Bleibt zu hoffen, dass die von den Kindern so liebevoll geschmückten Weihnachtsbäume bei allen Besuchern zur vorweihnachtlichen Stimmung beitragen und vor mutwilliger Zerstörung verschont bleiben.

Das Entfernen der Weihnachtsdekoration ist kein Kavaliersdelikt, sondern Diebstahl.

Gewerbeverein Weilheim

EINE FROHE WEIHNACHTSZEIT
 UND ALLZEIT GUTE FAHRT
 IM JAHR 2025 WÜNSCHT

Original seit 1950
Fahrschule Kubel

Ein ganz besonderer Glühwein

„Du, ich habe dir vom Weihnachtsmarkt etwas Leckeres mitgebracht!“, rief Richard, nachdem die Haustür krachend ins Schloss gefallen war. Ich stand in der Küche und spülte die Backbleche ab. „Ich bin hier“, antwortete ich müde. „Gerade mit der letzten Plätzchenladung fertig geworden.“ Richard schaute zur Küchentür herein. Mit seinem grauen Kinnbart, den blitzenden blauen Augen und der weinroten Strickmütze erinnerte er mich an einen fröhlichen Weihnachtsmann. „Dass du dich aber auch vor jeden Karren spannen lässt“, grummelte er. „Wenn Frau Schröder eine Adventsparty für die Nachbarschaft schmeißen möchte, soll sie auch gefälligst selbst Hand anlegen. Ich wette, sie hat wieder alles an andere delegiert!“ Richard zog die Mütze vom Kopf und hängte seine Jacke an die Garderobe. Ich seufzte. „Was hast du mir denn nun mitgebracht?“ Ich war neugierig, was sich in der bunten Papiertüte verbarg.

Es knisterte, als Richard die Tüte öffnete und eine Flasche herauszog. „Ein ganz besonderer Glühwein, nicht diese Kopfschmerzplörre von der Bude! Ein Winzer versetzt seinen Landwein mit ausgewählten Gewürzen und füllt ihn dann in Flaschen. Komm, binde endlich die Schürze ab, wir wollen ihn probieren.“ Ich folgte ihm ins Wohnzimmer. Im Kamin war schon Holz aufgeschichtet, und Richard entzündete

den Stapel mit einem langen Streichholz. Ein kurzes Zischen ging schnell in ein Knacken über, das zum Prasseln wurde. Das Kaminfeuer spendete wohlige Wärme. Ich setzte mich in einen der beiden Ohrensessel mit Blickrichtung zum Kamin. Nachdem Richard den Glühwein in der Küche erhitzt hatte, servierte er ihn in zwei Gläsern und prostete mir zu. Der heiße, aromatische Duft stieg mir in die Nase, und ich nahm gleich mehrere Schlucke hintereinander. Richard erzählte mir, wen er alles auf dem

Weihnachtsmarkt getroffen hatte, aber seine Stimme war bald nur noch ein monotones Gemurmel im Hintergrund, während meine Gedanken immer mehr abschweiften und mein Blick im Flammenspiel versank.

Aus dem Kaminfeuer stieg eine Flasche, die genauso aussah wie die, die Richard mitgebracht hatte. Ich streckte die Hände danach aus, und sie glitt warm in meine zupackenden Hände. Als ich den Drehverschluss aufschraubte, drang ein noch würzigeres Aroma heraus, gefolgt von einer kleinen weißen Wolke, die größer und größer wurde, bis sie zur Zimmerdecke reichte. Darin nahm ein bläulich schimmerndes Gesicht, das zu einem gnomenhaften Körper gehörte, immer mehr Gestalt an. „Oh Gott, ein Flaschengeist“, rief ich aus. Das Männlein lächelte mich freundlich an und nickte. „Ja, richtig, ich bin ein Flaschengeist, und ich bin gekommen, um dir deinen größten Wunsch zu erfüllen.“ Ich brauchte nicht lange nachzudenken. „Mein größter Wunsch ist, Theaterschauspielerin zu sein!“ „Erfüllt, meine Liebe“, antwortete der Geist. In meinem Kopf drehte sich augenblicklich eine Spirale bunter Bilder, und schon stand ich auf einer Bühne in den Kulissen eines Weihnachtsmärchens. Nach den Requisiten zu urteilen, sollte hier wohl der Nussknacker und Mausekönig von E.T.A. Hoffmann gespielt werden. Dieses Weihnachtsmärchen hatte ich als Kind besonders geliebt. Der Flaschengeist schwebte über der ersten Sitzreihe des Zuschauerraums und hatte ein Buch mit dem von mir schon erahnten Titel in seinen bläulich schimmernden Händen. Er blätterte eifrig darin und sagte dann im Befehlstone: „Also, deine Rolle ist die der Mutter von Fritz und Marie. Gleich kommen die Kinder, die die beiden darstellen, und dann können wir mit der Probe beginnen.“ „Aber ich kann keinen Text!“, rief ich verzweifelt. „Das hättest du dir vorher überlegen müssen“, schimpfte der Geist, „unüberlegte Wünsche sind die schlimmsten!“ Sein mürrisches Gesicht rückte immer näher, und ich wich ängstlich zurück, bis ich über den ausladenden Ständer des prächtig geschmückten Weihnachtsbaums stolperte, der zur Szenerie des Stücks gehörte. Ich verlor den Halt und fiel ins Bodenlose. Mit einem kleinen Schrei erwachte ich und spürte, dass mir ein Schauer über den Rücken lief. „Na, gut geschlafen?“ fragte Richard und nahm noch einen Schluck aus seinem Glas. „Nein, nur schlecht geträumt“, antwortete ich benommen. „Was hat man dir nur für einen Glühwein verkauft!“

Von Ingrid Siegmann
aus: *Weihnachtsgeschichten am Kamin* (2018), Verlag rororo



JOACHIM NAASZ
HEIZUNG · SANITÄR



O DU WOHLIGE...

Fröhliche Weihnachtszeit und alles Gute für 2025
Danke für Ihr Vertrauen
Ihr Heizungs- und Sanitärteam

Joachim Naasz
Bissinger Str. 25 · 73235 Weilheim/Teck
Tel: 07023 743635-0 · www.naasz-heizung.de

Wir wünschen allen Kunden, Freunden & Bekannten

Fröhliche Weihnachten

& ein glückliches neues Jahr 2025!




Zeppelinstr. 12
73235 Weilheim
07023-7465-0
www.gemini-schuhe.de

HITS FOR KIDS

DIE JUNGE SEITE

DAS TAPETENMUSTER

Peter war eigentlich ein sehr guter Schüler, nur eins konnte er einfach nicht: Er konnte nicht zeichnen. Der Zeichenlehrer sagte oft ganz verzweifelt zu ihm: „Also ich weiß nicht, Peter, hast du einen Mülleimer, ein Haus, einen Elefanten oder eine Banane gezeichnet? Kannst du es wirklich nicht besser? Versuch es doch mal.“ In dieser Schule mussten die Kinder in der Zeichenstunde oft Muster zeichnen, die sie dann bunt ausmalten. Manchmal waren es ganz einfache Muster, z. B. so: O-O-O-O-O, aber auch schwierigere wie dieses: 000++000++000++000.

Den Kindern machte es Spaß, immer neue Muster zu erfinden. Sie nahmen Buchstaben dafür oder Zahlen oder irgendwelche anderen Zeichen und Figuren. Für so einen Musterbogen konnte man praktisch jede Vorlage verwenden, wenn sie nur ein hübsches oder originelles Muster ergab. Nur Peter hasste das Musterzeichnen. Ihm fiel einfach nie etwas ein. Und wenn er wirklich mal eine Idee hatte – zum Beispiel ein Muster aus lauter Flugzeugen –, dann sahen die Flugzeuge aus wie Vögel ohne Kopf mit zwei Schwänzen. Einfach scheußlich. Eines Tages gab ihnen der Lehrer übers Wochenende eine Hausaufgabe. „Denkt euch ein schönes Tapetenmuster aus“, sagte er. „Eine Tapete, die ihr selbst gern an eure Wand haben möchtet. Zeichnet es auf, und wenn ihr wollt, könnt ihr es auch anmalen.“ Armer Peter! Er kam nach Hause und zerbiss fast seinen Bleistift, so angestrengt versuchte er, sich ein Muster auszu-denken. Aber es fiel ihm nichts ein. Wirklich gar nichts. „So etwas Blödes“, dachte er und legte den Kopf auf die Arme. „Im Rechnen bin ich gut. Geschichte kann ich und lesen und Diktate schreiben, aber so etwas Einfaches wie einen Musterbogen zeichnen, das schaffe ich einfach nicht. Mist!“ „Sitz nicht so trübsinnig herum, Peter“, rief seine Mutter. „Zieh dich an und spiel ein bisschen draußen im Schnee. Die Sonne scheint so schön. Das wird dich aufmuntern.“ Peter zog schnell Gummistiefel an, eine dicke Wolljacke und setzte eine Pudelmütze auf. Ganz automatisch ging er zu seinem Lieblingsplatz im nahen Wald. Da stand doch wahrhaftig mitten im Schnee ein kleines Schneehaus mit Schneewänden und einem Schornstein aus Schnee! Die Fenster waren aus dünnem Eis, und statt einer Tür hatte das Haus vorn nur eine Öffnung. „Das ist aber ein hübsches Haus“, dachte Peter. „Ob darin jemand wohnt?“ Er schaute durchs Fenster, konnte aber durch die Eisscheiben nichts erkennen. Dann ging er zur Türöffnung und blickte vorsichtig hinein. Das konnte doch nicht wahr sein! Drinnen war ein langbärtiges Heinzelmännchen geschäftig dabei, die Wände seines Hauses zu tapezieren. „Ich glaub, ich spinn“, sagte Peter. „Bist du wirklich ein Heinzelmännchen? Ich habe immer geglaubt, Heinzelmännchen gibt es nur in Büchern. Ehrlich, bist du echt?“

„Du hast wirklich eine entzückende Art, einen anzureden“, erwiderte das Heinzelmännchen erbost. „Du bist vielleicht komisch. Seh ich etwa aus wie ein Geist oder so etwas?“ – „Warum nicht, könnte doch sein“, meinte Peter. „Du hast aber eine hübsche Tapete. Wo hast du sie her?“ – „Die habe ich selbst gemacht“, sagte das Heinzelmännchen. „Auch das Muster habe ich selbst entworfen. Gefällt es dir?“

„Es ist ein klasse Muster“, sagte Peter. „Wie bist du darauf gekommen? Mir fallen nie Muster ein.“ – „Das ist ganz einfach“, antwortete das Heinzelmännchen und seine grünen Augen funkelten, als es Peter anschaute. „Ich gehe einfach hinaus und sehe mich nach Mustern um.“ – „Sich nach Mustern umschauchen“, rief Peter. „Du willst mich wohl verschaukeln! Und wo liegen bitte sehr die Muster herum, nach denen du dich umsiehst?“ – „Im letzten Sommer zum Beispiel habe ich ein niedliches Muster aus Gänseblümchenköpfchen gefunden“, sagte das Heinzelmännchen. „Es war ganz leicht zu machen. Einfach ein kleiner Kreis in der Mitte und die Blütenblättchen rundherum. Es wurde eine sehr schöne Tapete. Auch die gefiederten Blättchen von ganz jungem Farn habe ich mal als Vorlage für einen Musterbogen genommen.“ – „Darauf wäre ich nie gekommen, dass man auf diese Weise Muster finden kann“, staunte Peter. „Aber diese Tapete hier hat kein Muster aus Gänseblümchen und Farnkraut. Das ist überhaupt kein Blumenmuster. Was ist es? Das hast du dir doch sicher ausgedacht?“ – „Das habe ich nicht“, antwortete das Heinzelmännchen verschmitzt. „Das ist ein Schneemuster.“ Peter schaute es überrascht an: „Aber solchen Schnee habe ich noch nie gesehen.“ – „Du hast dir eben die Schneekristalle noch nicht aufmerksam angeschaut“, erwiderte das Heinzelmännchen. „Jeder Schneekristall ist ein kleines Muster für sich. Hast du das wirklich noch nie gesehen?“ – „Nein“, sagte Peter. „Ich verstehe auch gar nicht, was du meinst.“ – „Was lernt ihr bloß in der Schule“, seufzte das Heinzelmännchen und verdrehte die Augen. „Dann muss ich es dir wohl erklären. Was Schneeflocken sind, weißt du hoffentlich.“

„Na klar“, sagte Peter empört. „Ich bin doch nicht blöd. Es schneit ja wieder wie närrisch.“ – „Jede der Schneeflocken, die du da fallen siehst, ist aus vielen einzelnen Schneekristallen zusammengesetzt“, sagte das Heinzelmännchen in belehrendem Ton. „Obwohl keiner dieser Schneekristalle dem anderen gleicht, haben sie doch alle etwas gemeinsam. Sie sind alle sechseckig. Aber was soll ich viel reden. Wir legen jetzt einfach eine Schneeflocke unter mein Vergrößerungsglas, dann wirst du schon sehen, was ich meine.“ Der Schnee fiel sehr dicht. Das Heinzelmännchen holte ein Stück schwarzen Samt und ließ eine Schneeflocke darauf fallen. Dann holte es ein Vergrößerungsglas hervor und ließ Peter die Schneeflocke durch das Glas anschauen. Das war herrlich! Der Junge sah zu seiner größten Überraschung, dass die Schneeflocke wirklich aus vielen ganz verschieden geformten Schneekristallen bestand und dass jedes dieser sternartigen Gebilde sechseckig war. Sie sahen schön und zart aus, wie sie da auf dem Samt lagen und glitzerten. „Die sind ja toll“, rief Peter bewundernd. „Die gefallen mir. Schau mal, hier ist ein Sechseck, das fast wie die Vorlage für dein Tapetenmuster aussieht. Aber es ist doch anders. In dieser einen Schneeflocke sind ja Dutzende verschiedener Muster versteckt.“ – „So ist es“, sagte das Heinzelmännchen. „Morgen werde ich ein anderes Muster aufzeichnen und damit die andere Wand in meinem Schneehäuschen tapezieren. Das wird sicher interessant aussehen.“ – „Das glaube ich auch“, meinte Peter. „Aber du hast mich da auf eine tolle Idee gebracht. Ich male ein Schneekristallmuster. Dann werde ich endlich einmal eine gute Note in Zeichnen bekommen.“ ...

Aus: Enid Blyton erzählt Geschichten, tosa

DIE JUNGE SEITE **HITS FOR KIDS**

WORTSPIELE ZU WEIHNACHTEN

Wörtertschlange bilden mit Begriffen, die zu Weihnachten und zum Advent passen.

Der erste Teilnehmer beginnt mit einem Wort, der nächste bildet mit dem Endbuchstaben ein neues Wort, bis niemand mehr ein Wort weiß. Zum Beispiel: Lametta - Apfel - Lebkuchen - Nüsse - Engel usw. Schwieriger wird es mit einem Zeitlimit. Wem nach einer Minute kein neues Wort einfällt, ist raus.

Zweite Variante mit allem, was man zu Weihnachten schenken kann.

Ähnlich wie bei dem vorherigen Wortspiel müssen in der Reihenfolge nach dem Abc Wörter genannt werden, die zur Weihnachtszeit passen. Wer Lust hat, kann dann seinen Begriff beschreiben.

Zum Beispiel: A wie Adventskalender: Ein Adventskalender begleitet uns vom 1. bis zum 24. Dezember. Jeder Tag bringt eine Überraschung.

Wer kennt sie nicht, die „Stille Post“. Je mehr mitspielen, desto lustiger ist es. Ein Weihnachtsbegriff wird ganz leise dem Nebensitzer ins Ohr geflüstert, dieser gibt das, was er verstanden hat, an den Nächsten weiter, bis alle Personen durch sind. Der Letzte sagt den Begriff laut und darf dann mit dem nächsten Wort beginnen.



SUDOKU ZAHLENRÄTSEL DEZEMBER

5							6
3		6		7			
7	4		5	8			1
					8		6
		7	2		1	5	
8			7				
4				5	3		9
			9			8	4
	5						3

AVFLÖSUNG NOVEMBER

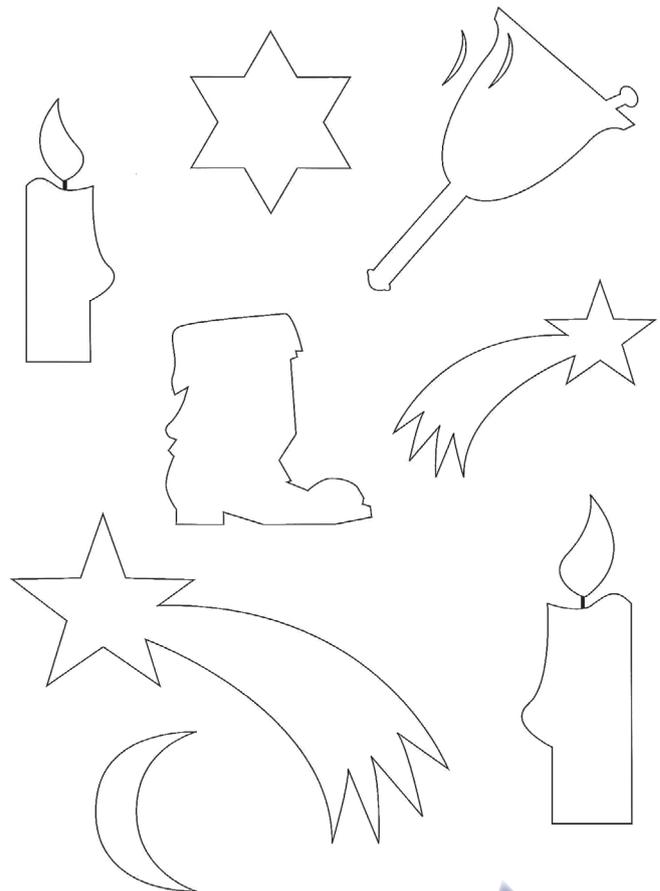
6	4	8	5	9	7	1	3	2
3	5	2	4	1	6	7	9	8
1	9	7	8	3	2	5	6	4
4	1	3	9	6	5	8	2	7
7	2	5	1	8	3	6	4	9
8	6	9	2	7	4	3	5	1
5	7	1	3	2	9	4	8	6
2	3	6	7	4	8	9	1	5
9	8	4	6	5	1	2	7	3

MUSTER FÜR SELBST GESTALTETE GESCHENKTÜTEN UND GESCHENKPAPIER

Was ihr braucht: Packpapier, Tüten ohne Aufdruck, Schere, Bleistift, Buntstifte, Klebstoff, Karton, Butterbrotpapier

So geht's: Die Muster auf Butterbrotpapier abpausen, dieses auf einen Karton aufkleben und die Vorlagen ausschneiden. Sind alle Vorlagen ausgeschnitten, könnt ihr auf Packpapier oder Tüten eure eigenen Muster mit den Vorlagen abzeichnen und bunt ausmalen.

Die Vorlagen lassen sich noch für viele andere Dekoideen verwenden, zum Beispiel aus buntem Karton oder Filz als Tischdeko.



Vorstellung des Berufsbilds Koch/Köchin

Es schreit in die Küche: „Bon neu!“ Du schaust auf den Bondrucker und die ersten Bons werden gedruckt. Es stehen verschiedene Speisen darauf, z. B. Schwäbischer Zwiebelrostbraten medium ohne Jus und glutenfrei. Aber was bedeutet Jus? Wie wird der Zwiebelrostbraten zubereitet? Welche Zutaten werden verwendet? Glutenfrei – was ist überhaupt Gluten und wie muss ich das Gericht anrichten???



All das muss unter anderem ein Koch wissen und innerhalb weniger Minuten servierbereit auf den Teller bringen, damit die Gäste, die es bestellt haben, im Gastraum ihre Bestellung vom Fachmann für Restaurants und Veranstaltungsgastronomie serviert bekommen.

Geschichte des Berufs

Das leibliche Wohl: immer im Mittelpunkt. Die moderne Kochkunst hat ihren Ursprung in Italien des 16. Jahrhunderts und wurde von dort aus durch Katharina von Medici nach Frankreich gebracht. Noch heute ist die „Küchensprache“, also die Fachbegriffe wie z. B. Jus, Casserole oder Chef de Partie auf Französisch. Am Hof von Ludwig XIV. erlebte die französische Küche ihre erste Blüte. Entscheidende Veränderungen brachte schließlich die Französische Revolution: Viele der zuvor bei Adligen oder kirchlichen Würdenträgern angestellten Köche und Köchinnen machten sich selbstständig und eröffneten Restaurants. Diese Form der öffentlichen Bewirtung breitete sich im 19. Jahrhundert in ganz Europa aus. Das Tätigkeitsfeld für Köche und Köchinnen war geschaffen.

Vor allem technische Innovationen, wissenschaftliche Erkenntnisse und gesellschaftliche Trends haben die Anforderungen an den Beruf seither geprägt. So ist beispielsweise das Gesundheitsbewusstsein der Gäste gestiegen, und auch deren Geschmack unterliegt ständigen Veränderungen.

Die Anerkennung des Berufs wurde 1940 durch die Reichsgruppe Fremdenverkehr mitgeteilt. 1950 wurde der Beruf Koch/Köchin erneut durch Erlass anerkannt. Eine Ausbildungs-



ordnung als anerkannter Ausbildungsberuf nach dem Berufsbildungsgesetz erhielt er erstmals 1979. Zuletzt wurde der Beruf 2022 neu geordnet und um verschiedene Qualifikationen im Hinblick auf gastroorientiertes Handeln erweitert, z. B. Gästeberatung oder Mitwirkung in einem Gastgeberteam.

Aufgaben und Tätigkeiten

Worum geht es? Sie verrichten alle Arbeiten, die zur Herstellung von Speisen gehören. Köche und Köchinnen arbeiten nach Rezepten für Gerichte aller Art, z. B. für Suppen, Soßen, Gebäck oder Süßspeisen. Wenn sie einen Speiseplan aufgestellt haben, achten sie auf Ausgewogenheit und Abwechslung sowie auf saisonbedingte Besonderheiten oder Vorlieben der Gäste. Beispielsweise bieten sie in der Spargelsaison besondere Spargelgerichte an oder im Herbst Wildspezialitäten. Auch für Feiern zu besonderen Anlässen planen Köche bzw. Köchinnen die Menüs und Arrangements. Dazu brauchen sie viel Einfallsreichtum und ein gutes Gespür für Speisekombinationen. Danach kaufen sie die Lebensmittel und Zutaten ein, bereiten sie vor oder lagern sie gegebenenfalls ein. Sie organisieren die Arbeitsabläufe in der Küche und sorgen dafür, dass die Speisen rechtzeitig und in der richtigen Reihenfolge fertig werden. In kleineren Küchen kochen, braten, backen und garnieren Köche und Köchinnen alle Gerichte selbst. In Großküchen sind sie meist auf die Zubereitung bestimmter Speisen spezialisiert, etwa der Entremetier auf Beilagen, ein Gardemanger für die kalte Küche und ein Saucier für Fleisch, Fisch und Saucen. Zu ihren Aufgaben gehört auch, die Preise zu kalkulieren und Gäste zu beraten.

Vielseitige Köche: Wo man gut isst, kehrt man immer wieder gerne ein. Köche und Köchinnen sind für den Ruf eines Restaurants mitverantwortlich. Ist das Fleisch zäh oder die Sauce klumpig, so fällt das auf den ganzen Betrieb zurück. Anspruchsvolles Essen, zubereitet von renommierten Köchen oder Köchinnen, gilt vielen als Statussymbol. Von Hausmannskost bis Haute Cuisine, von Fertig- oder Halbfertigprodukten des sogenannten Convenience Food bis zu Gerichten für das Luxus-Catering oder Gerichten, die mit Methoden der Molekularküche hergestellt werden – die Bandbreite an Speisen ist groß. Auch für Catering-Betriebe oder in der Herstellung von Tiefkühlkost sind Köche und Köchinnen tätig. Da Französisch die Sprache der Kochkunst ist, sind Grundkenntnisse in dieser Fremdsprache hilfreich, aber nicht notwendig.

Essen mit Geschmack – Zubereiten und Anrichten: Schon bevor die Gäste eintreffen, geht es in der Küche sehr lebhaft zu. Fleisch wird zerlegt, das Gemüse oder der Salat geputzt und der Fisch gesäubert und filetiert. Saucen werden angerührt und Teig wird geknetet. In großen Restaurants überwachen Köche und Köchinnen auch das Hilfspersonal, während gebacken, gebraten, gekocht und gegrillt wird. Dabei kann es oft heiß werden, und da in großen Portionen gekocht wird, sind Töpfe und Pfannen oft sehr groß und schwer.

Bei der Zubereitung verwenden Köche und Köchinnen Küchengeräte wie Fritteusen, Mikrowellengeräte oder Rührmaschinen. Schließlich richten sie das Gericht ansprechend an, denn es soll nicht nur gut schmecken, sondern auch das Auge erfreuen. Bevor die Köche und Köchinnen die Speisen an das Servicepersonal übergeben, überprüfen sie die Vollständigkeit der Gerichte und die Übereinstimmung mit der Bestellung. Bei allen Tätigkeiten in der Küche müssen die Hygienevorschriften stets beachtet werden.

Köche und Köchinnen erledigen vieles gleichzeitig und stehen daher oft unter Zeitdruck. Vorspeise, Hauptgericht und Nachspeise müssen in der richtigen Reihenfolge und im richtigen Abstand fertig werden, denn die Gäste wollen nicht zu lange auf ihre Bestellung warten.

Ausbildung im Überblick

- Dauer: 3 Jahre (Verkürzung „Fachkraft Küche“ 2 Jahre)
- Wechsel zwischen Theorie (Berufsschule) und Praxis (Ausbildungsplatz)
- Anerkannter Ausbildungsberuf im Gastgewerbe
- Beim Umgang mit Lebensmitteln sind eine Belehrung und eine Bescheinigung des Gesundheitsamtes erforderlich.
- Berichtsheftführung

Zusatzqualifikation

- „Vertiefung vegetarische und vegane Küche“

Weiterbildungsmöglichkeiten nach der Ausbildung z. B.:

- Küchenmeister
- Diätkoch
- Verpflegungsbetriebswirt
- Vegan geschulter Koch
- Ernährungsberater
- Fachwirt im Gastgewerbe
- F&B Manager

Nadine Bahr, Sommelière und Restaurantleiterin im Restaurant Reuschwald

Bilder: Restaurant Reuschwald



Vom Küchenchef empfohlen – Schmorgerichte passen immer

Hausgemachte Rinderrouladen

Zutaten für 4 Personen:

- 8 Rinderrouladen vom Metzger des Vertrauens
- 16 Scheiben Frühstücksbacon
- 16 Cornichons
- 8 EL Senf
- 5 Zwiebeln
- 1 Sellerie
- 2 Karotten/Möhren
- ½ Stange Lauch
- 0,4l Rotwein – am besten den verwenden, welchen man auch dazu trinkt (z. B. Spätburgunder)
- 3/4l Wasser
- 2 EL Tomatenmark
- Salz
- Pfeffer

Zubereitung:

Die Rouladen ausrollen, mit je 1 EL Senf bestreichen und mit Salz und Pfeffer würzen. Je 2 Scheiben Bacon, in Scheiben geschnittene Cornichons und ein paar Zwiebelringe verteilen. Nun von beiden Längsseiten rechts und links einschlagen, dann einrollen und mit dem Küchengarn wie ein Päckchen verpacken. Alternativ kann man auch Zahnstocher verwenden.

In einem Topf oder einer Pfanne mit etwas Öl vorsichtig von allen Seiten anbraten. Danach herausnehmen.

Das restliche Gemüse in grobe Stücke schneiden und in der Pfanne anrösten. Das Tomatenmark hinzugeben und mit etwas Rotwein ablöschen. Sobald die Flüssigkeit verdunstet ist, das Ablöschen zweimal wiederholen. Danach mit Wasser auffüllen, die Rouladen hinzufügen und bei mittlerer Stufe ca. 60 bis 80 Minuten garen (ggf. etwas Flüssigkeit hinzufügen).

Die Rouladen vorsichtig herausnehmen.

Die Soße nun pürieren und mit Salz, Pfeffer und Rotwein abschmecken.

Wir empfehlen folgende Beilagen: Kartoffelpüree, Blaukraut und Rosenkohl

Restaurant Reuschwald – Kirchheim-Nabern



Kreative Ideen – künstlerisch umgesetzt

Redaktion Blättle im Gespräch mit Kerstin Incorvaia



R. Kuck: Liebe Kerstin, viele Weilheimer werden dich kennen, kannst du dich trotzdem kurz vorstellen?
K. Incorvaia: Gerne. Mein Name ist Kerstin Incorvaia (geb. Burkhardt), ich bin mit Herz und Seele Weilheimerin, 36 Jahre alt und habe mit meinem Mann, Nicolo, zwei wunderbare Mädchen.

R. Kuck: Wie kam es zu der Idee, Baby- und Kinderaccessoires zu nähen? Hast du immer schon gerne mit Nadel und Faden gearbeitet?

K. Incorvaia: Mit der Geburt unserer ersten Tochter Emma entwickelte sich 2020 die erste Idee, Baby- und Kinderaccessoires zu nähen, zu gestalten und zu personalisieren. Zuerst nur für unsere „Kleine“, aber dann hat es immer mehr Spaß gemacht und ein Produkt kam zum nächsten, sodass daraus eine Geschäftsidee wurde und ich im kleinen Rahmen auf Märkten und online meine mit Liebe gefertigten Artikel rund um Babys und Kleinkinder anbiete. Zwischenzeitlich inspiriert mich unsere zweite Tochter Ella erneut für dieses wunderbare Geschäft. Immer wieder kommen mir neue Ideen und so erweitere ich ständig mein Sortiment.



R. Kuck: Was ist dir besonders wichtig und was ist in deinem aktuellen Sortiment zu finden?

K. Incorvaia: Ich arbeite mit viel Liebe zum Detail und lege viel Wert auf Funktionalität oder einfach nur auf ein wunderschönes schlichtes Design. Die aktuellen Verkaufsschlager sind personalisierte Lätzchen und Stirnbänder oder individuell mit dem Wunschnamen bedruckte Spardosen. Ihr findet in meinem Sortiment aber auch personalisierte Kissen, Stickrahmen, Wimpelketten,



personalisierte Schnulterbänder und Schnuffeltücher. Zwischenzeitlich biete ich auch süße Accessoires für Mamas, wie Schlüsselbänder (bspw. „MOM of two“ oder „boy Mama“) sowie Stirnbänder passend zu den Kinderstirnbändern.



R. Kuck: Was sind für dich deine persönlichen Highlights?

K. Incorvaia: Die Märkte. Sie bieten mir nicht nur die Möglichkeit, meine Produkte zu präsentieren, sondern auch wertvolle persönliche Begegnungen und Inspirationen, die meine Arbeit bereichern. Und dass dabei auch noch der eine oder andere Auftrag reinkommt, ist natürlich das Sahnehäubchen.

Unsere zwei Mädels, die vier und 1,5 Jahre alt sind, bringen viel Energie und Freude, die Zeit, die ich in meinem Näh- und Kreativzimmer verbringe, bedeutet für mich auch Entspannung – für mich ein wunderbarer Ausgleich zum Alltag, der doch manchmal etwas hektisch sein kann.

R. Kuck: Wie kann man dich erreichen?

K. Incorvaia: Ich bin über Instagram zu finden oder freue mich auch über eine Nachricht per E-Mail an: emmiundstups@web.de

Begünstigte Tiere

Vier Tieren auch verheißen war,
 ins Paradies zu kommen,
 dort leben sie das ew'ge Jahr
 mit Heiligen und Frommen.

Den Vortritt hier ein Esel hat,
 er kommt mit muntern Schritten:
 „Denn Jesus zur Prophetenstadt
 auf ihm ist eingeritten.“

Halb schüchtern kommt ein Wolf sodann,
 dem Mahomet befohlen:
 „Lass dieses Schaf dem armen Mann,
 dem Reichen magst du's holen!“

Nun, immer wedelnd, munter, brav,
 mit seinem Herrn, dem braven,
 das Hündlein, das den Siebenschlaf
 so treulich mitgeschlafen.

Abuherriras Katze hier
 knurrt um den Herrn und schmeichelt:
 „Denn immer ist's ein heilig Tier,
 das der Prophet gestreichelt.“

Johann Wolfgang von Goethe

Die Heilige Nacht bildhaft erleben

Wandern von Krippe zu Krippe im Osten Baden-Württembergs

Das Reisen ist ein wichtiger Bestandteil der Weihnachtsgeschichte. Maria und Josef haben sich auf den Weg nach Bethlehem gemacht, um sich zählen zu lassen. Die drei Könige aus dem Morgenland reisten von weit her, weil sie dem neugeborenen König huldigen wollten. Um die Geschichte rund um die Geburt Jesu besonders intensiv nachzuerleben, hat sich vielerorts das sogenannte Krippenlaufen von Krippe zu Krippe etabliert. Eine besonders schöne Runde bietet der Ellwanger Krippenweg im Osten Baden-Württembergs.



Die Krippe des Ellwanger Künstlers Josef Retzbach zeichnet eine besondere Heimatverbundenheit aus.

Foto: djd/Stadt Ellwangen

Eine Tradition wiederbeleben

Das Wandern von Krippe zu Krippe, im Bayerischen auch „Krippenschauen“ genannt, ist seit dem 18. Jahrhundert ein beliebter volkstümlicher Brauch in weihnachtlicher Zeit. Schon damals erfreute sich das Volk an kunstvollen und aufwendigen Krippenbauten, die sich zumeist in herrschaftlichem oder klösterlichem Besitz befanden und die – weil oft nur über die Weihnachtszeit zugänglich – auf besonderes Interesse beim Volk stießen. Die Stadt Ellwangen hat vor rund 30 Jahren zusammen mit den Kirchengemeinden und dem Geschichts- und Altertumsverein Ellwangen diese alte Tradition des Krippenwanderns aufgegriffen und einen passenden Rundweg ins Leben gerufen. Dieser lädt Interessierte zwischen Weihnachten und Anfang Februar ein, das Geschehen der Heiligen Nacht bildhaft an Krippendarstellungen in Kirchen, Kapellen und dem Ellwanger Schlossmuseum zu erleben.

Über 250 Jahre alte Figuren

Der Ellwanger Krippenweg führt zu mehr als zehn Weihnachtskrippen in der Stadt Ellwangen und der näheren Umgebung. Das Besondere ist die Vielzahl an historischen und zeitgenössischen Darstellungen sowie der regionale Bezug. Wie unter www.ellwangen-tourismus.de zu lesen ist, stammt beispiels-

weise die Barockkrippe im Schlossmuseum aus der Zeit um 1760/1770. Sie zeigt die Szenen von der Ankunft der Heiligen Drei Könige und der Hochzeit von Kana und umfasst mehr als 100 Figuren, die immer noch die originalen Kleider aus der Entstehungszeit tragen.

Eine der jüngsten Krippen dagegen unterscheidet sich von den anderen. 1998 gestalteten der Künstlerpfarrer Sieger Köder und mehrere Frauen die sogenannte „Arme-Leute-Krippe“ im Kreuzgang der Basilika St. Vitus, die die Geburt des Herrn in Armseligkeit zeigt. Wer sich nach dem Rundgang stärken möchte, findet in Ellwangen eine Auswahl an gemütlichen Gasthöfen. Und für alle, die mehr über die Geschichte der Stadt und ihre Wirtshausstradition erfahren möchten, bietet sich die weihnachtliche Stadtführung an – inklusive warmerzigem Zwischenstopp mit Bier-Grog und Lebkuchen oder Glühwein und Plätzchen.

djd



Wir wünschen Ihnen eine frohe,
besinnliche Weihnachtszeit
und ein gutes neues Jahr 2025!



Inh.: Stefan Jäck · Tobelwasenweg 36 · 73235 Weilheim a. d. Teck
Telefon: 07023-20 92 500 · Fax: 07023-20 92 525
info@jaeck-bestattungshaus.de · www.jaeck-bestattungshaus.de

Pauls
Fahrschulen wünscht
Happy X-Mas
& ein frohes neues Jahr 2025



Jesus, die Milch ist alle – Meine schräge WG und ich

Von Jonas Goebel, Herder Verlag GmbH

Beschreibung: „Hi, ich bin Jesus. Ich wohn’ jetzt hier.“ Mit diesen Worten zieht Jesus eines Tages bei Jonas und seiner Freundin ein. Während sie gemeinsam durch die Pubs ziehen, Netflix schauen und Stimmung in den Seniorenkreis bringen, kann Jonas seinem Mitbewohner endlich die Fragen stellen, die ihm schon lange unter den Nägeln brennen: Wie findet Jesus eigentlich unsere Gottesdienste und Krippenspiele? Was sagt er zum Klimaschutz? Hat der Himmel eine Obergrenze und was hat es eigentlich mit dem Heiligen Geist auf sich? Das witzige Jesus-Buch eines jungen Pastors mit viel Tiefgang und Stoff zum Diskutieren und einem ganz besonderen Überraschungsgast.

Leseprobe: Der Einzug

„Jesus, die Milch ist schon wieder alle!“, höre ich meine Freundin lauthals aus der Küche rufen. Ächzend richte ich mich in meinem Bett auf. Ein Blick auf mein Handy. Es ist 7:49 Uhr am Morgen. Und Jesus hat anscheinend schon wieder die letzte Milch ausgetrunken. Jetzt muss meine Freundin ihren Kaffee schwarz trinken. Was ihr so semi gefällt. Ich höre, wie eine Zimmertür unsanft geöffnet wird, und ahne, was kommt. Eine tiefe Stimme dröhnt erbarmungslos über den Flur, durch die Schlafzimmertür und direkt in mein noch halb träumendes Hörorgan: „Was soll der scheiß Lärm um diese Uhrzeit? Habt ihr noch alle Bibeln im Regal?“ Ja, meine Freundin mag ihren Kaffee nicht schwarz und Martin Luther mag keinen Lärm am Morgen. Gut, ich mag weder Kaffee noch Lärm am Morgen, aber mich fragt ja keiner. Der Einzige, den das alles überhaupt nicht stört? Jesus.

Willkommen in meiner Welt. Die sich zugegebenermaßen seit einigen Monaten ziemlich überraschend entwickelt hat. Ich meine: Hättest du damit gerechnet, dass eines Tages Martin Luther und Jesus Christus persönlich bei dir und deiner Freundin einziehen? Bei allem Glauben: So viel gebetet habe ich wirklich nicht! Na ja, vielleicht war das ja auch das Problem. Auf jeden Fall sind die beiden jetzt da. Und wir bei uns im Pastorat eine kleine WG. Also ja, ich bin Pastor in einer evangelisch-lutherischen Gemeinde in Hamburg. Und das, wo ich zu wohnen habe, nennt sich Pastorat. Und ja: Eigentlich wollte ich was Anständiges lernen. Aber wie das dann manchmal so ist, zack: „Plötzlich Pastor“. Oder zack: Hast du ’nen Heiland im Wohnzimmer rumlümmeln und einen schwergewichtigen Reformator in der Küche, der dir die Vorräte wegfrisst. Ich höre, wie Martin missmutig die Tür zuknallt, und schaue auf mein Handy: 7:51 Uhr. Vielleicht schlafe ich ja noch mal ein – nein, das mit dem Schlaf wird wohl nichts mehr. Mein Handy vibriert. WhatsApp meiner Mutter. Wie es so mit Jesus läuft. Lustig, denke ich mir. Noch vor ein paar Wochen wäre das eine äußerst unwahrscheinliche Frage gewesen. „Super!“, antworte ich per Sprachnachricht und ziehe die Decke wieder über meinen Kopf. Mein Handy vibriert erneut. Ein Bestattungsunternehmen. Na klasse, und jetzt auch noch ’ne Beerdigung gleich am Morgen reinkriegen. Während ich überlege, ob ich rangehen oder lieber später zurückrufen sollte, fängt es in der Küche penetrant zu piepen an. Da steht der Kühlschrank wohl mal wieder zu lange offen. Eine Zimmertür wird aufgerissen. Martin brüllt, ob nicht jemand dieses dämliche Gepiepse abschalten könne. Trixi, also meine Freundin, brüllt zurück, dass er ja Milch holen gehen könne. Und Jesus? Schläft.

Ich kenne echt niemanden mit so einem festen Schlaf. Und ich kenne ziemlich gute Schläfer. Wirklich. Ich meine, manche Freunde von mir haben im Prinzip ihr ganzes Leben bislang verschlafen. Gut, das kann man von Jesus nun nicht behaupten.

Trotzdem erstaunlich, was Jesus für einen tiefen Schlaf hat. Am Anfang habe ich mich manchmal gefragt, ob er vielleicht im Himmel einfach nie zur Ruhe kommt. Aber als ich ihn darauf angesprochen habe, meinte Jesus nur, dass das zu den größten Annehmlichkeiten der Ewigkeit gehören würde: tiefer und fester Schlaf. Durchaus paradox, dass mein Schlaf dagegen deutlich schlechter geworden ist, seitdem Martin und Jesus bei uns eingezogen sind. Ich quäle mich aus dem Bett und schlurfe über den Flur ins Bad. Rasieren, Zähne putzen, duschen, abtrocknen, anziehen, Deo, Parfüm, ein schneller Kuss für Trixi, die zur Arbeit muss, Wachs in die Haare, Feuchtigkeitscreme auf die Haut und zack ist es auch schon 9 Uhr. In der Küche sitzt Martin allein am Tisch. Vor ihm liegen eine Bibel, sein Tablet, etliche handgeschriebene Notizen und ein – Moment, ich rieche kurz dran – ja, ein gut gefülltes Glas mit Whiskey.

„Moin, Martin!“, sage ich und erhalte ein Kopfnicken als Antwort. „Bist ja schon wieder früh dran mit dem ersten Whiskey“, versuche ich es mit dezenter Kritik. Martin antwortet trocken, dass das noch sein letzter von gestern und entsprechend nicht dem Alkoholkonsum des heutigen Tages zuzurechnen sei. Da kommt ein sichtlich ausgeschlafener Jesus durch die geschlossene Küchentür. Ich erschrecke mich immer noch jedes Mal, wenn er das macht. „Jesus, wie oft denn noch: Du sollst anklopfen, bevor du durch geschlossene Türen gehst!“, meckere ich ihn entsprechend an. „Einen wunderschönen guten Morgen allerseits“, trällert der mir entgegen. Martin passt sich der guten Stimmung an und haut uns ein „Schnauze, ihr beiden, ich arbeite“ entgegen. Ein Wonneproppen, dieser Martin. Jesus und ich machen uns – wie jeden Morgen – ein Nutella-Brot und setzen uns zu unserem missmutigen Reformator. „Sagt mal, ihr zwei“, ich versuche die Gunst des Morgens zu nutzen, „wieso seid ihr eigentlich ausgerechnet bei uns gelandet?“ Martin reagiert nicht und Jesus sagt: „Wir haben gegoogelt und deine Gemeinde war da einfach ganz oben.“ Hm, denke ich mir. Ob das jetzt so glaubwürdig ist? Aber das mit der Glaubwürdigkeit ist eh so eine Sache. Ich meine: Wer glaubt dir schon diese Geschichte? Meine Kollegen halten es weiterhin für einen äußerst gelungenen, wenn auch durchaus gewagten Werbegag. Meine Bischöfin hat mir Supervision empfohlen. Meine Gemeinde hat mir eine Liste mit ortsansässigen Therapeuten zusammengestellt. Aber das Kuriose ist: Trixi und ich haben echt keinen Moment an der „Echtheit“ von Jesus gezweifelt. Ja, fährt da so ein unscheinbarer Typ auf ’nem ollen Fahrrad auf den Kirchhof. Wir luschern aus dem Fenster, er sieht uns natürlich und kommt schnurstracks auf die Tür zu. Klingelt, wir machen auf und was sind die ersten Worte von Jesus? „Früher war irgendwie mehr Palmwedel.“



„Ja, bitte?“ habe ich dann etwas irritiert gefragt und nur ein „Hi, ich bin Jesus. Ich wohn jetzt hier“ zurückerhalten. „Äh“, hat Trixi argumentativ überzeugend noch eingewendet, da ist der gute Jesus schon an uns vorbei ins Pastorat rein. „Gästezimmer ist hinten rechts? Ah, ich seh' schon. Diese Pastorate aus den 1970ern haben aber auch ihren ganz eigenen Charme, was? Oh, und ein schön großer Fernseher. HDR hat er? Hat er! Perfekt. Ach so, bevor ich es vergesse: Gleich kommt Martin hinterher. Der ist noch kurz zum Dönermann. Stört es euch, wenn ich erst mal 'ne Runde baden gehe? Die Anreise war länger als geplant und ich – ach, ich quatsch euch mal nicht so voll, wir haben ja noch genug Zeit zum Reden. Bin dann im Bad, falls ihr mich sucht.“ Ja, und seitdem ist Jesus halt da. Und kurz darauf kam auch Martin mit schöner Knobi-Fahne und noch ein wenig Soße im Bart. Offiziell ist Martin auf die Erde zurückgekommen, weil er, jetzt, nach 500 Jahren, eine neue und vernünftige Übersetzung der Bibel anfertigen möchte. Laut eigener Aussage ist eine solche Rückkehr zwar eigentlich nicht vorgesehen, aber Gott wären wohl irgendwann in der Diskussion mit Martin die Argumente ausgegangen. Sagt Martin. Jesus Variante ist da einen Tick anders. Zitat: „Gott hatte einfach irgendwann genug von Martins ewigen Veränderungsvorschlägen und hat sich gedacht, dass es für alle das Beste wäre, wenn die Menschen auf der Erde mal wieder in den Genuss seiner Reformationswut kämen.“ Das heißt aber eben auch: Martin ist immerhin freiwillig hier, was man von Jesus nur so bedingt sagen kann. Er behauptet zwar, dass er schon sehr gerne mal wieder hier sei, aber im Prinzip hätte er nur einmal im falschen Moment „Dein Wille geschehe“ zu Gott gesagt und schwups hatte er die Aufgabe am Hals, auf die Erde zurückzukehren und ein neues Evangelium zu schreiben. Und so sitzt der eine jetzt da und schreibt am neuen Evangelium und der andere an einer neuen Übersetzung der bisherigen biblischen Schriften. Und Trixi und ich sind natürlich auch noch da.

„Boah!“, entfährt es Martin am Küchentisch. „Was ist los?“, frage ich zurück. „Ich kriege noch die Krise mit diesem Kundenservice“, schimpft Martin, steht auf und stampft in sein Zimmer. Er versucht seit Tagen irgendwelche Rufnummern mitzunehmen. Na ja, wird schon werden. Ich schaue mich in der Küche um. Wie immer haben Martin und Jesus alles stehen lassen. Martin behauptet durchweg, dass eine gewisse Käthe sich um den Haushalt kümmern würde. Das mag historisch gesehen durchaus stimmen. Aber wir kennen keine und solange seine Käthe hier nicht auch noch auftaucht, wäre es schon schön, wenn er auch mal im Haushalt mithelfen würde. Und sei es den Müll vor die Tür zu stellen. Gerade als ich genau das erledigen möchte, kommt Jesus mir plötzlich durch die geschlossene Haustür entgegen. „Himmel, Herrgott noch mal!“, fluche ich laut, „Jesus! Klopf an, verdammt noch mal!“ Bevor Jesus sich rechtfertigen kann, stürmt Martin zu uns in den Flur. Er hat ein großes Blatt Papier, einen Nagel und einen Hammer dabei. Es ist also wieder so weit. Wutentbrannt versucht er den Zettel an die Tür zu nageln. Wir haben Stahltüren, muss ich dazu sagen. Aber wir sind darauf vorbereitet. Ich reiche ihm unauffällig doppelseitiges Klebeband. Nach wenigen Minuten ist der erste Wutsturm vorüber, es hängen jetzt „Fünf Thesen wider die deutsche Servicewüste und die schmalgeistigen Kundenberater“ an unserer Küchentür. „Und, fühlst du dich besser, Martin?“, fragt Jesus mitfühlend. Er nickt stumm. Jesus legt ihm eine Hand auf die Schulter. „Komm Martin, wir spielen eine Runde Bibelstellenraten“. Martin nickt wieder stumm. Jesus flüstert mir im Vorbeigehen zu: „Ich lasse ihn auch gewinnen.“ Wir zwinkern konspirativ. Wohl wissend, dass Jesus wie immer keine Chance haben wird. Es war für uns schon sehr überraschend, wie schlecht es um Jesus Bibelwissen bestellt ist. Martin ist ein wandelndes Bibellexikon und Je-

sus eher so ... na ja: nicht. Jesus behauptet steif und fest, dass es ja auch nicht um die Wortwörtlichkeit, sondern um die Bedeutung und den Inhalt an sich ginge. Ein wenig irritierend finden Trixi und ich es trotzdem. Deutlich irritierender ist allerdings inzwischen Martins YouTube-Kanal. Am Anfang fanden wir es ja noch ganz interessant zu sehen, was er da so veröffentlicht. Aber mittlerweile ... mischen sich ganz schön viele Verschwörungstheorien mehr oder weniger unauffällig in seine Videos. Die stetig wachsende Zahl an Views und Abonnenten bestätigen ihn dummerweise auf seinem Weg. Für Jesus übrigens ziemlich frustrierend. Seine Followerzahlen in jeglichen sozialen Medien sind bislang äußerst überschaubar. Der gut gemeinte Hinweis von Trixi, dass er damals ja auch nur mit zwölf Followern angefangen habe, zog auch nicht so richtig. Nun gut, die Küche ist aufgeräumt. Der Tag kann losgehen. Ich höre Martin und Jesus Bibelstellen raten und gehe rüber in mein Dienstzimmer. Das Bestattungsunternehmen anrufen. Ich überlege schon seit einiger Zeit, ob ich Jesus mal zu einem Diensttermin mitnehmen sollte. Aber noch bin ich etwas zurückhaltend. Ich weiß nicht, ob die Welt schon bereit für ihn ist. Und ob ich bereit bin, Jesus mitzunehmen, weiß ich ehrlich gesagt auch noch nicht. Andererseits ist mir auch unklar, ob überhaupt schon mal jemand für Jesus Anwesenheit ausreichend vorbereitet war. Ein paar Stunden später klopft es an meiner Tür. Ich öffne und na sieh einer mal an: Jesus steht davor. „Na, was gibt's?“, frage ich. Jesus beißt sich auf die Lippe und fragt, ob er hereinkommen dürfe. „Klar!“, sage ich und denke mir, dass Jesus doch genau weiß, dass er mich immer stören darf. „Natürlich weiß ich das“, antwortet Jesus. „Du sollst nicht meine Gedanken lesen!“, fauche ich ihn an. „Wie oft denn noch: Halte dich an die DSGVO und lies meine Gedanken nur nach ausdrücklicher Zustimmung!“ Jesus lächelt gequält. „Was?“, frage ich immer noch etwas gereizt. „Wie stellst du dir das vor, Jonas? Ich kann das nicht ab- oder anschalten. Ich spüre das einfach in mir. Das mit der Tür, das ist nur Disziplin, das gebe ich ja zu. Aber mit den Gedanken ... Gott kennt keine Datenschutzgrundverordnung. Er ist Herr über alle Daten. Und ich eben entsprechend dann auch irgendwie.“ Ich nicke gewollt verständnisvoll und versuche auch zugleich verständnisvoll zu denken. Gar nicht so leicht. „Also, was gibt's?“, frage ich erneut. Jesus setzt sich an meinen Tisch und druckst etwas herum, bis es aus ihm herausbricht: „Ich kann das nicht. Ich ... ich kann das mit diesem neuen Evangelium schreiben einfach nicht.“ Ich schaue Jesus etwas ratlos an. Ich meine: War das nicht genau der Grund, warum Gott ihn zurückgeschickt hat? Und überhaupt: Kann Jesus nicht alles? „Ha!“, lacht Jesus laut auf. „Natürlich kann ich auf eine Art alles. Aber deshalb fällt mir doch nicht immer alles leicht. Das damals am Kreuz? Scheiße man, das war das Heftigste und Schwierigste in meinem ganzen Leben! Und überhaupt, hast du dir je Gedanken darüber gemacht, wie viel Druck auf mir lastete? Ne du, da machst du dir das zu einfach, wenn du denkst, dass ich einfach alles kann.“

„Hm“, sage ich. „Du weißt, dass ich dich nicht wirklich verstehen kann, Jesus. Auch wenn ich es versuche. Aber kann ich dir vielleicht irgendwie bei deinem Problem mit dem neuen Evangelium helfen?“

Ein Lächeln huscht über das Gesicht von Jesus. Ich mag das, wenn er so lächelt. Manchmal, wenn wir abends zusammen Serien gucken, dann schaue ich ihn heimlich an. Beobachte ihn. Seine Augen, die so wahnsinnig aufmerksam sind. Oder seine Lachfalten an den Augen. Es gibt immer wieder diese Momente, wo ich ihn einfach kurz berühren möchte. Nur um sicherzugehen, dass er auch wirklich da ist und ich mir das alles nicht einbilde.

Erhältlich im örtlichen Fachhandel!

Weihnachten im Hause Luther

Ein Bänkellied inspirierte Luther zu einem der bekanntesten Weihnachtslieder!

Zur Zeit Martin Luthers gab es den Brauch des „Kranzsingens“. Nach Feierabend versammelten sich die Burschen und die mit Kränzen geschmückten Mädchen des Dorfes unter der Dorflinde. Unter Singen und Tanzen wurden dann Abend für Abend sogenannte Rätsellieder zum Besten gegeben. Die Sänger stellten Rätselfragen in Liedform, die dann von allen wiederum in Liedform beantwortet werden mussten. Eines dieser beliebtesten Lieder ging so:

*„Ich komm aus fremden Landen her
und bring euch gute neue Mär,
der neuen Mär bring ich so viel,
mehr denn ich euch hier sagen will.“*

Der Text dieses sogenannten „Bänkelliedes“ inspirierte Luther zu dem heute noch sehr bekannten Weihnachtslied „Vom Himmel hoch...“. Er nahm die Melodie und die Form des Liedes und beschrieb das Weihnachtsgeschehen damit.

Im Jahr 1535 feiert Luther wie jedes Jahr Weihnachten im Kreis seiner Familie und will dieses Mal mit einem neuen von ihm gedichteten Lied der Weihnachtsfeier einen besonderen Höhepunkt geben. Nach der Bescherung erzählt er seinen Kindern die Geschichte von der Heiligen Nacht, von Maria und Josef, Bethlehem und den Hirten auf dem Feld. Und als er von den Engeln und den himmlischen Chören spricht, öffnet sich die Tür, ein als Engel verkleideter Mann tritt in den Raum und singt die ersten Strophen des neuen Liedes:

*„Vom Himmel hoch, da komm ich her,
ich bring euch gute neue Mär,
der guten Mär bring ich so viel,
davon ich singen und sagen will.
Euch ist ein Kindlein heut geborn,*

*von einer Jungfrau auserkorn,
das Kindelein so zart und fein,
das soll eu'r Freud und Wonne sein.
Es ist der Herr Christ, euer Gott,
der will euch führn aus aller Not,
er will eu'r Heiland selber sein,
von allen Sünden machen rein.“*

Die Kinder hören andächtig zu und sollen nun nach der Melodie des beliebten Bänkelliedes auf die ersten Strophen, die der Engel vorgetragen hat, antworten. Luther sagt den Kindern die nächsten Sätze vor und so können sie antworten mit:

*„Sei mir willkommen, edler Gast!
Den Sünder nicht verschmähet hast.
Und kommst ins Elend her zu mir;
wie soll ich immer danken dir?“*

Ein zum Weihnachtslied umgeschriebenes Tanzlied war zu dieser Zeit für die Gläubigen kein Problem. In den Kirchen wurden Krippenspiele aufgeführt, bei denen es lebhaft und fröhlich zugeht, wobei die Kinder singend und sich über das Weihnachtswunder freuend die aufgestellten Krippen umtanzten.

In einer seiner Weihnachtspredigten hat Luther gesagt: „Christen können sich freuen im Herzen, und tanzen und springen. Das gefällt Gott wohl und tut unserem Herzen sanft. Da sollten wir springen und fröhlich sein, und unser Leben sollte nichts anderes als ein Halleluja sein.“

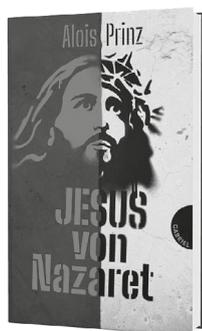
Heute wird das Lied auf eine andere Melodie, die aber auch von Luther stammt, gesungen.

Quelle: Das große Buch von Weihnachten



Jesus von Nazaret

Eine anschauliche Biografie über das Leben und Wirken von Jesus



Von Dr. Alois Prinz, Gabriel Verlag, von 14 bis 99 Jahre

Autorenporträt

Alois Prinz, geboren 1958, gehört zu den hochkarätigen und viel beachteten Autoren im Bereich Biografien. Er studierte Literaturwissenschaft, Politologie und Philosophie, parallel dazu absolvierte er eine journalistische Ausbildung. Bekannt wurde er durch seine Biografien über Georg Forster, Hannah Arendt,

Hermann Hesse, Ulrike Meinhof, Franz Kafka, den Apostel Paulus oder Jesus. Er erhielt zahlreiche Auszeichnungen, u. a. den Evangelischen Buchpreis für die Arendt-Biografie und den Deutschen Jugendliteraturpreis für seine Biografie über Ulrike Meinhof sowie 2017 den Großen Preis der Deutschen Akademie für Kinder- und Jugendliteratur.

Beschreibung

Jesus Leben, vom preisgekrönten Biografen Alois Prinz erzählt. Jesus – was war er für ein Mensch? Für die einen war er ein politischer Rebell, für die anderen der Messias und Gottes Sohn. Die Erwartungen an ihn waren riesengroß. Doch nicht nur seine Eltern und engsten Freunde verzweifelten manchmal geradezu an ihm, weil er ihre Vorstellungen nicht erfüllte. Dennoch oder gerade deswegen haben er und seine Lehre Sprengkraft bis heute. Wie ist das möglich? Um das Geheimnis dieses Mannes zu ergründen, nimmt Alois Prinz den Leser mit in die damalige Zeit und an wichtige Orte wie Bethlehem oder Jerusalem. Der Leser erlebt hautnah, unter welchen Lebensumständen und in welcher politisch aufgeheizter Zeit Jesus aufwuchs, wie er handelte und was ihm wichtig war.

Blick ins Buch

... Zunächst wurden die Erinnerungen an Jesus mündlich weitergegeben. Doch dann begann man in den Gemeinden, diese Geschichten zu sammeln und sie aufzuschreiben. Die Verfasser dieser Berichte hatten von Anfang an mit einem Problem zu kämpfen. Wie sollten sie über jemanden schreiben, dessen „Reich nicht von dieser Welt“ war, wie es im Johannesevangelium heißt, und der doch auch ein Mensch war aus Fleisch und Blut, der aß und schlief, der Hunger und Durst kannte,

der lachte und weinte, der Schmerzen erlitt und eines gewalt-samen Todes starb.

In der frühen Kirche wurde heftig darüber gestritten, wie man diese zwei Seiten des Jesus von Nazaret, seine göttliche und seine menschliche, verstehen und wie man sie beschreiben kann. War Jesus nun zur Hälfte ein Mensch und zur anderen Hälfte ein Gott? Oder war er nur scheinbar ein Mensch? Oder war er nicht wirklich Gott, sondern Gott nur ähnlich?

Auf einem Konzil in der kleinasiatischen Stadt Chalkedon wollte man im fünften Jahrhundert diesen Spekulationen ein für alle Mal ein Ende bereiten, indem man festlegte, dass Je-sus „wahrer Mensch und wahrer Gott“ gewesen sei. Er war demnach also beides – und beides ganz. Das ist schwer zu verstehen. Es ist ein Paradox. „Wahrer Mensch und wahrer Gott“ – diese Formel ist weniger eine Lösung als eine Aufga-be. Denn wie kann man das Leben eines Menschen erzählen, der ein Mensch und zugleich Gott war, und beides ganz? Ei-nige Wissenschaftler und Autoren haben in erster Linie die menschliche Seite des Nazareners betont und sahen ihn als einen Religionsstifter, als großen Lehrer, als einen genialen Psychologen oder einen politischen Rebellen. Bei anderen wie-derum überwiegen die göttlichen Eigenschaften Jesu, und das führt oft so weit, dass er zu einer abgehobenen Gestalt wur-de, die über der menschlichen Welt schwebt und kaum noch mit den Füßen die Erde berührt. Wie kann man ein zu einsei-tiges Bild von Jesus vermeiden? Wie schafft man es, ihn zu se-hen als „wahrer Mensch“ und „wahrer Gott“?

Auch seine Zeitgenossen hatten offenbar Schwierigkeiten mit Jesus. Selbst seine engsten Freunde sind manchmal schier ver-zweifelt an ihm, weil er einfach nicht die Vorstellungen er-füllte, die sie sich von ihm machten. Denn er trat ganz anders auf, als man es sich von einem religiösen Führer oder einem Volkshelden erwartete. Er lebte arm und anspruchslos. Er gab sich mit Leuten ab, die in den Augen rechtgläubiger Juden ge-brandmarkte Außenseiter und Sünder waren. Er bekleidete kein hohes Amt, verdiente kein Geld und genoss kein Anse-hen wie die Tempelpriester in Jerusalem. Er war wehrlos und ließ es geschehen, dass man ihn verfolgte und schließlich töte-te. Als er am Kreuz hing, zeigte es sich am deutlichsten, dass die meisten seiner Freunde ein falsches Bild von ihm hatten.

Schon vorher, als sie noch gemeinsam durch Galiläa gezogen waren, hat Jesus seine Begleiter immer wieder ermahnt, sich nicht über ihn zu ärgern. (Lk 7,23; Mk 14,27) Denn ärgerlich war es für seine Gefährten, dass Jesus sich oft so anders be-nahm, als sie es erwarteten und erhofften. Seine Jünger hät-ten es gern gehabt, dass Jesus ihnen eindeutige Zeichen und Antworten gibt, um Klarheit darüber zu haben, wer er war und was er wollte. Jesus ging auf solche Forderungen nicht ein. Er wollte seinen Jüngern und Begleitern nicht die Zwei-fel, die Ungewissheiten neh-men. Denn ihm nachzufolgen, das sollte ein Wagnis sein und bleiben.

Dieses Wagnis, sich auf ihn ein-zulassen, gehört wesentlich zu dem, was Jesus Glauben nann-te. Und dieses Wagnis bleibt auch uns Heutigen nicht erspart. Darum ist es gefährlich, sich über Jesus allzu sicher zu sein. Ein allzu selbstgewisses

Wissen über Jesus nimmt uns jedes Risiko. Es ist eine Ab-kürzung zu Gott, die uns eher von ihm wegführt. Und selbst zweitausend Jahre Christentum, Generationen von Theologen, Berge von gelehrten Abhandlungen, unzählige Lehren der Kir-che, Zeugnisse von Heiligen und Menschen, die ihm nachge-folgt sind – all das gibt uns keine Gewissheit über Jesus von Nazaret, die wir einfach nur zu übernehmen bräuchten. Um ihm nachzukommen und sein Geheimnis zu verstehen, müs-sen wir zu allen Zeiten mit ihm gleichzeitig werden. Das heißt, wir müssen ihn sehen und gleichsam mit ihm leben wie seine Zeitgenossen und Begleiter – mit denselben Zweifeln, mit der-selben offenen Frage, wie die Sache wohl ausgeht.

Erhältlich im örtlichen Fachhandel!

Jesu, geh voran

Auf der Lebensbahn!
Und wir wollen nicht verweilen,
dir getreulich nachzueilen;
führ uns an der Hand
bis ins Vaterland.

Soll's uns hart ergehn,
lass uns feste stehn
und auch in den schwersten Tagen
niemals über Lasten klagen;
denn durch Trübsal hier
geht der Weg zu dir.

Rühret eigener Schmerz
irgend unser Herz,
kümmert uns ein fremdes Leiden,
o so gib Geduld zu beiden;
richte unsern Sinn
auf das Ende hin.

Ordne unsern Gang,
Jesus, lebenslang.
Führst du uns durch rauhe Wege,
gib uns auch die nötige Pflege;
tu uns nach dem Lauf
deine Türe auf.

Nach Nikolaus Ludwig Graf von Zinsendorf

Malergeselle gesucht!

Für das entgegengebrachte Vertrauen danken wir recht herzlich und wünschen unseren Kunden & Bekannten

*Frohe Weihnachten
und ein gutes neues Jahr.*
viel Glück, Gesundheit und Zufriedenheit!



SANDRA BURKHARDT
Maler · Farbe · Gestaltung

Sandra Burkhardt GmbH
Carl-Benz-Str. 59
73235 Weilheim an der Teck
Tel.: 07023 - 9571244

www.sandra-burkhardt.de

Krippenmuseum Oberstadion 2024/2025 aktuell

Das zeitgenössische Krippenmuseum Oberstadion ist perfekt geeignet für einen Tagesausflug und von uns aus in circa einer Stunde erreichbar. Das Museum zeigt in der denkmalgeschützten, historischen Pfarrscheuer aus dem Jahr 1612 eine bedeutende Krippenausstellung, bei der Krippen von großen Künstlern aus Deutschland, Österreich und Italien sowie historische Krippen vereint sind. Die von den Gebrüdern Haseidl eigens für das Museum erstellte Jahreskrippe kann als einmalig auf der Welt bezeichnet werden, und durch die jährlich wechselnden Sonderausstellungen ist das Museum immer einen Besuch wert.



Krippenmuseum Oberstadion – Geschichte, Bilder, Informationen

Das Buch über das Krippenmuseum enthält nicht nur Bilder der bedeutendsten Krippen im Museum, sondern informiert auch ausführlich über die Geschichte der Pfarrscheuer und des Umgebungsbereichs sowie über die Entstehung des Krippenmuseums Oberstadion. Das Buch lässt fantastische Bilder sprechen (Krippen wie auch Porträtaufnahmen von Figuren wechseln sich ab), informiert über die Krippenbauer, über die Holzbildhauer und über die Tonkünstler. Es hält das Erlebte fest, dient als Führer durch das Museum, kann dort vor Ort gekauft oder auch über kulturbuero@oberstadion.de bestellt werden.

Sonderausstellungen 2024/2025

Von 1. November 2024 bis 2. Februar 2025

Gehet zu Josef

Oft ist er nur eine laternchenhaltende Figur im Hintergrund. Aber im Weihnachtsgeschehen und somit im Leben Jesu spielt der heilige Josef eine bedeutende Rolle. In der Stille des Trau-



mes erfährt er Weisung in schwierigen Situationen. Jedoch ist er kein „Tagträumer“, sondern packt, wo nötig, tatkräftig zu. Der biblische Aufruf „Gehet zu Josef“ passt wie gemacht für diese Ausstellung. Durch Krippenszenen und künstlerische Darstellungen kann Josefs interessanter Persönlichkeit und der bis heute andauernden Wirkungsgeschichte nachgegangen werden.

Von 1. November 2024 bis 30. September 2025

Maria in Krippe und Kunst

Gegrüßtest seist du, Maria, steht als Engelsgruß am Anfang des weihnachtlichen Geschehens. Von da an legt sie ihr Leben in Gotteshand. Maria ist vieles: Ein Symbol des Glaubens und der Liebe, erhöhte Madonna, mitunter rätselhafte Himmelskönigin und Fürbitterin. Als solches begegnet sie uns in zahlreichen Gnaden- und Andachtsbildern, Zeugnissen der religiösen Volkskunst und inniger Frömmigkeit. Ganz menschlich ist sie jedoch ebenso Teil einer Familie, ob mit ihren Eltern Anna und Joachim oder ihrem Mann Josef und vor allem als Mutter.

Behutsam hält Maria ihr Kind im Arm

Sie sucht den Blickkontakt zum neugeborenen Gottessohn. Ihr blondes Haar hat die junge Frau zu einem Zopf geflochten. Das Haupt bedeckt ein Turban aus rot-weißen Stoffbahnen, die bedruckt mit einem zarten Blumenmuster, sanft über die Schulter fließen. Ein blauer Umhang bedeckt das weiße Gewand in üppigem Faltenwurf. Ihr zur Seite steht Josef, Mutter und Kind andächtig betrachtend. Vier Engel begleiten als himmlische Wesen musizierend das frohe Ereignis. Ein reich geschmückter Paravent und ein Bogen mit Stern in der Mitte rahmen die Geburt Christi.



Krippenmuseum Öffnungszeiten:

1.11.2024 – 2.2.2025

Mittwoch bis Freitag von 14 bis 17 Uhr

Samstag, Sonn- und Feiertage von 11 bis 17 Uhr

Heiligabend und 12.1.2025 geschlossen.

13.4.2025 – 4.05.2025,

Montag bis Freitag von 14 bis 17 Uhr

Samstag, Sonn- und Feiertage von 11 bis 17 Uhr

Das Krippenmuseum ist barrierefrei. Ein Besuch im Rollstuhl oder mit Rollator ist problemlos möglich. Für Einzelpersonen und Gruppen werden Audioguides (elektronischer Führer) in Deutsch und Englisch angeboten, die durch das Museum führen.

Quelle:

www.krippen-museum.de,

Oberstadion:

www.oberstadion.de

DANKE FÜR IHR VERTRAUEN IN DIESER AUßERGEWÖHNLICHEN ZEIT!



ART OF HAIR

LA BIOSPHÉRIQUE

BY ANNEROSE KAUFMANN
SCHULSTR. 9 · 73235 WEILHEIM
TELEFON 07023 744770
WWW.ANNEROSE-KAUFMANN.DE
E-Mail: info@annerose-kaufmann.de

SCHÖNE FEIERTAGE UND VIEL GESUNDHEIT FÜRS NEUE JAHR WÜNSCHT IHNEN
IHRE ANNEROSE KAUFMANN MIT KATHARINA & TANIA

Kreative Nachmittage für Senioren in Weilheim mit Annette Ullrich (Kunsttherapeutin)

„Das Leben ist so bunt wie die Farben deiner Gedanken“

Soziales Netz Weilheim – Malgruppe im Haus Albblick

Seit einem Jahr findet im Haus Albblick von September bis April einmal im Monat ein kreativer Nachmittag statt. Dort malen und gestalten die Bewohner unter Anleitung von Frau Ullrich ihre eigenen, zur Jahreszeit passenden „Kunstwerke“. Schnell kommt man dabei miteinander ins Gespräch, die Zeit vergeht wie im Fluge, und am Ende erfreuen sich alle an ihren gelungenen Ergebnissen. Auch beim „Schönen Nachmittag“ im katholischen Gemeindehaus konnten die Senioren gemeinsam mit Frau Ullrich kreativ werden.



Redaktion Blättle war neugierig und hat Frau Ullrich zu einem Gespräch eingeladen.

R. Kuck: Frau Ullrich, könnten Sie sich unseren Leserinnen und Lesern kurz vorstellen?

A. Ullrich: Gerne, ich bin von Beruf Logopädin, 54 Jahre alt, verheiratet, habe drei Söhne, lebe seit 20 Jahren in Weilheim und arbeite seit 30 Jahren als Sprachtherapeutin in Kirchheim.

R. Kuck: Was hat Sie dazu bewogen, Senioren im Haus Albblick und beim „Schönen Nachmittag“ im katholischen Gemeindehaus kreative Nachmittage anzubieten?

A. Ullrich: Seit meiner Kindheit bin ich kreativ tätig. Das Malen und Gestalten hat mich seitdem als Hobby begleitet. Dieses Hobby mit meiner therapeutischen Arbeit zu verbinden, war schon lange mein Traum. Meinen Traum habe ich mir erfüllt und bin seit diesem Jahr Kunst- und Kreativtherapeutin.

Das kreative Arbeiten mit Menschen jeden Alters und besonders auch Senioren finde ich dabei sehr erfüllend. Durch den Kontakt mit dem Sozialen Netz kam dann die Malgruppe im Haus Albblick zustande. Es macht mir sehr viel Spaß zu sehen, wie unter meiner Anleitung und etwas Unterstützung kleine persönliche individuelle Kunstwerke entstehen. Es sind dabei keinerlei kreative Vorkenntnisse notwendig, jeder gestaltet, wie er kann. Das Wichtigste ist das Zusammensein, der Kontakt miteinander und die Lust, kreativ etwas auszuprobieren, und jeder kann zum Abschluss stolz und zufrieden sein Werk mit nach Hause nehmen.



R. Kuck: Was ist eigentlich Kunsttherapie und für welche Zielgruppe ist sie gedacht?

A. Ullrich: Wir alle denken, träumen und erinnern uns in Bildern. Bestimmte Farben oder Bilder rufen Emotionen in uns hervor, positive wie negative. Aus diesem Grund versucht die Kunsttherapie, Gefühle, Erfahrungen, aber auch Wünsche und Konflikte auf kreative Weise auszudrücken und diese dann, wenn gewünscht, gemeinsam zu bearbeiten. Die Kunsttherapie arbeitet dabei mit Farben, Bildern, Symbolen und ganz verschiedenen Materialien.

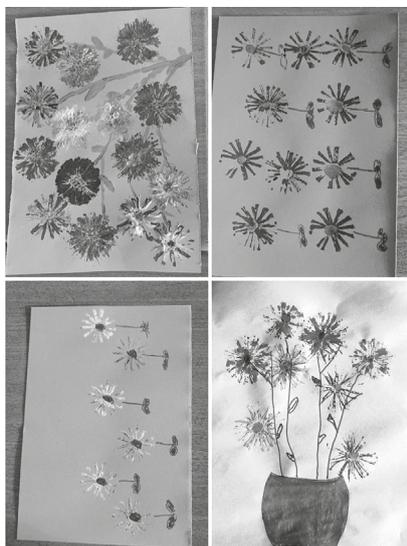
Viele Menschen gehen davon aus, dass man gut malen können muss, um kunsttherapeutisch zu arbeiten. Aber das stimmt nicht! Der Kunsttherapeut unterstützt den Klienten bei der Umsetzung und leitet ihn an.

Dieses Arbeiten erfordert höchstens den Mut, sich auf etwas Neues einzulassen.

Geeignet ist die Kunsttherapie für alle Altersgruppen, von Kindern bis zu Senioren, und kann in Gruppen oder Einzeltherapien stattfinden.

R. Kuck: Was wünschen Sie sich, was planen Sie für die Zukunft?

A. Ullrich: Ich würde gerne Kunsttherapie für alle Altersgruppen in Weilheim und den Nachbargemeinden anbieten. Da ich noch auf der Suche nach geeigneten Räumlichkeiten bin, freue ich mich sehr über Angebote! Der Raum sollte etwa 15 bis 20 qm groß sein und einen Wasseranschluss haben. Vielleicht gibt es ja die Möglichkeit, in einer bestehenden Coaching-/Yogapraxis stundenweise einen Raum zu mieten!?



R. Kuck: Gibt es die Möglichkeit, Sie persönlich und die Kunsttherapie kennenzulernen? Wie sind Ihre Kontaktdaten?

A. Ullrich: Um die Kunsttherapie und mich kennenzulernen, gibt es die Möglichkeit zu einem Schnupperkurs in der Gruppe oder einzeln. Ich freue mich auf Sie! Bei Fragen können Sie sich gerne bei mir melden.

Meine Kontaktdaten sind:

Annette Ullrich
Telefon 0163/7658774
E-Mail: annette.ullrich@vodafone.de

Weingebiete – ihre Rebsorten – ihre Weine – Gärmethoden

Unterschiedliche Gärmethoden beim Wein: Tradition trifft auf Innovation

Die Herstellung von Wein ist eine Kunst, die auf jahrtausendealtem Wissen beruht und gleichzeitig von modernen Techniken beeinflusst wird. Eine der entscheidenden Phasen im Weinherstellungsprozess ist die Gärung, bei der der Traubensaft in Wein verwandelt wird. Doch Gärung ist nicht gleich Gärung: Es gibt unterschiedliche Methoden, die jeweils einzigartige Aromen, Geschmacksprofile und Texturen hervorbringen. Hier ein kleiner Überblick über die wichtigsten Gärmethoden, die in der Weinherstellung Anwendung finden.



Stahltanks Weingut Gold

1. Klassische alkoholische Gärung

Die klassische alkoholische Gärung ist der grundlegendste und am weitesten verbreitete Prozess in der Weinherstellung. Hierbei wandeln Hefen den Zucker in den Trauben in Alkohol und Kohlendioxid um. Diese Methode wird sowohl für Rot- als auch für Weißweine verwendet und findet typischerweise in Edelstahltanks, Holzfässern oder Betonbehältern statt. Die Temperatur während der Gärung wird streng kontrolliert, um die gewünschten Aromen und den Alkoholgehalt zu erreichen. Die Dauer der Gärung kann je nach Weintyp variieren, von wenigen Tagen bis zu mehreren Wochen.

2. Spontangärung (Wilde Gärung)

Bei der Spontangärung verzichtet der Winzer auf die Zugabe von Reinzuchthefen. Stattdessen wird die Gärung von den natürlichen Hefen in der Umgebung des Weinguts und den Trauben selbst in Gang gesetzt. Diese Methode gilt als besonders traditionell und kann sehr komplexe und individuelle Weine hervorbringen, da die unkontrollierte Vielfalt der Hefestämme zu einzigartigen Geschmacksprofilen führt. Allerdings birgt die Spontangärung auch Risiken, da unerwünschte Mikroorganismen die Gärung beeinträchtigen oder den Geschmack negativ beeinflussen können (z.B. Weingut Merkle).

3. Malolaktische Gärung (Biologischer Säureabbau)

Die malolaktische Gärung ist ein Prozess, der häufig nach der alkoholischen Gärung eingesetzt wird, insbesondere bei Rotweinen und einigen Weißweinen wie Chardonnay. Dabei wandeln Milchsäurebakterien die scharfe Apfelsäure in die mildere Milchsäure um, was den Wein weicher, cremiger und runder macht. Dieser Prozess kann spontan durch im Weinkeller vorhandene Bakterien ausgelöst werden oder durch ge-

zielte Zugabe von Milchsäurebakterien. Malolaktische Gärung ist besonders wichtig für Weine, die einen weicheren, buttrigen Charakter anstreben.

4. Kohlensäuremaisung (Carbonic Maceration)

Die Kohlensäuremaisung ist eine spezielle Gärtechnik, die vor allem in der Herstellung von fruchtigen, leicht zugänglichen Rotweinen wie Beaujolais Anwendung findet. Bei dieser Methode werden die ganzen, unzerquetschten Trauben in einem Tank unter Kohlendioxid verschlossen. Innerhalb der Trauben beginnt eine intrazelluläre Gärung, die zu einem niedrigeren Alkoholgehalt und einer Betonung frischer, fruchtiger Aromen führt. Der so erzeugte Wein ist meist weniger tanninreich und hat eine weiche Textur.

5. Mazeration bei niedriger Temperatur (Kaltmazeration)

Die Kaltmazeration, auch bekannt als „Kaltgärung“, erfolgt vor der eigentlichen alkoholischen Gärung. Der Traubenmost wird über einen Zeitraum von einigen Stunden bis zu mehreren Tagen bei niedrigen Temperaturen (typischerweise 5–10 °C) gehalten. Dies fördert die Extraktion von Aromen, Farbe und Tanninen aus den Traubenschalen, bevor die Hefen aktiv werden. Diese Technik wird besonders bei Rotweinen und Roséweinen angewendet, um die Fruchtigkeit und Farbintensität zu erhöhen.

6. Anwendung von Amphoren und Betontanks

In den letzten Jahren erleben traditionelle Methoden wie die Gärung in Amphoren eine Renaissance. Diese uralte Technik, die besonders in Georgien verbreitet ist, ermöglicht eine langsame, gleichmäßige Gärung. Die porösen Amphoren, oft im Boden vergraben, erlauben einen leichten Sauerstoffaustausch, der komplexe Aromen und eine besondere Textur im Wein erzeugt. Auch Betontanks gewinnen an Beliebtheit, da sie ähnliche Vorteile bieten und zusätzlich eine Temperaturkontrolle ermöglichen (z.B. Weingut Aldinger aus Fellbach).

7. Ganztraubenpressung

Eine eher ungewöhnliche Gärtechnik ist die Ganztraubenpressung, bei der die Trauben mitsamt Stielen und Kernen gepresst werden. Diese Methode wird vor allem bei der Herstellung von Schaumweinen wie Champagner verwendet, aber auch bei einigen Weißweinen. Die Ganztraubenpressung führt zu einem feineren, eleganteren Wein mit einer besonderen Textur und subtilen Aromen.

Fazit: Die Vielfalt der Weinwelt

Die Wahl der Gärmethode ist entscheidend für das Endprodukt und gibt dem Winzer zahlreiche Möglichkeiten, den Charakter seines Weins zu formen. Ob traditionell oder modern, jede Methode hat ihre eigenen Vorzüge und Herausforderungen. Für den Weinliebhaber bedeutet dies eine nahezu unendliche Vielfalt an Geschmacksprofilen, die es zu entdecken gilt. Von der fruchtigen Leichtigkeit eines Kohlensäuremaisungsweins bis hin zur komplexen Tiefe eines spontan vergorenen Weins – die Welt der Gärmethoden ist so vielfältig wie der Wein selbst.

Nadine Bahr,
Restaurantleiterin und Sommelière –
Restaurant Reuschwald, Nabern

Neues Mitglied im Fuhrpark des DRK Weilheim

Vor ungefähr zehn Jahren bekam das DRK Weilheim die Möglichkeit, von der DRK-Bereitschaft Bad Cannstatt einen alten Sprinter zu übernehmen. Primär wurde dieses Fahrzeug als „Lastensegler“ für Altkleider- und Schrottsammlungen verwendet. Mit seinen sieben Sitzplätzen und dem großen Fassungsvermögen wurde er mit der Zeit doch auch immer mehr bei anderen Aktivitäten eingesetzt.

Die Wettbewerbsgruppe fuhr damit zum Beispiel bis nach Wien, das Jugendrotkreuz nutzte ihn für Ausflüge und das jährliche Pfingstzeltlager, wo auch viel Material hintransportiert werden muss. Durch die gestiegenen Anforderungen im Katastrophenschutz und auch die vielfältigen Aufgaben der Bereitschaft Weilheim ist dieses Auto mittlerweile nicht mehr wegzudenken.

Mittlerweile hat der alte Sprinter über 200.000 km und gute 30 Jahre auf dem Buckel. Auch die Sache mit dem TÜV ist absehbar. Daher hat sich das DRK Weilheim für eine Ersatzbeschaffung dieses Fahrzeugs entschieden. Da das Fahrzeug lange genutzt werden soll und künftig noch mehr eingesetzt wird, fiel die Entscheidung auf einen neuwertigen VW Crafter mit Allrad, einem ebenso großen Kofferraum und sieben Sitzplätzen.

In erster Linie soll es immer noch für Warentransporte jeglicher Art bei Blutspenden, Bewirtungen, Altkleider- und Schrottsammlungen usw. eingesetzt werden. Durch die Schnellbahn-



alter Sprinter



neuer Sprinter

trasse und die Bundesautobahn wird das Fahrzeug aber auch in Einsatzkonzepte eingebunden, wo Personen und z.B. Gepäck von einem Ort zum anderen transportiert werden müssen. Zudem gibt es immer wieder Engpässe mit Dienstfahrzeugen bei zeitgleichen/überschneidenden Sanitätsdiensten.

„Deshalb ist es zwar in erster Linie ‚nur‘ eine Ersatzbeschaffung, aber wir wollen/müssen den Ersatz noch multifunktionaler haben als das Vorgängermodell“, erklärt Martin Beuker, stellv. Bereitschaftsleiter Weilheim.

Die Beschaffung und der Ausbau eines solchen Fahrzeugs sind sehr kostenintensiv und werden komplett von der DRK-Bereitschaft finanziert. Hier gibt es keinerlei Zuschüsse vom Staat oder dem Verband. Das Geld erwirtschaften ehrenamtliche Mitglieder in vielen Stunden Sanitätsdienst, bei Erste-Hilfe-Kursen, Blut- und Altkleiderspenden u. v. m.

Das DRK Weilheim würde sich sehr darüber freuen, wenn viele Spender aus der Bevölkerung ihnen finanziell etwas unter die Arme greifen könnten. Auch kleine Beträge helfen weiter.

Spendenkonto:
 DRK Bereitschaft Weilheim/Teck
 IBAN: DE60 6129 0120 0018 8280 00
 BIC: GENODES1NUE
 Stichwort: Ersatzbeschaffung Lastensegler



BAUER

WERKSTEINE

Marmor • Granit • Betonstein

Wir wünschen unseren Kunden,
Freunden und Bekannten

geruhsame
Festtage
und ein
glückliches
2025

Tobelwasenweg 18 Fon 07023 2933
73235 Weilheim-Teck Fax 07023 3094

www.bauer-werksteine.de

Herzliche Einladung zum Vortrag: Vererben ohne Streit

Die Auseinandersetzung mit dem Thema Vererben ist für viele nicht einfach. Rechtsanwalt Pablo Most von der Kanzlei Most & Boßler in Kirchheim/Teck erläutert, wie Streit und Fehler beim Vererben vermieden werden können. Es ist wichtig, sich rechtzeitig damit zu beschäftigen und grundlegende Fragen zu klären: Welche Möglichkeiten gibt es? Was würde passieren, wenn nichts geregelt wird? Wie kann Streit vermieden werden? Welche Fehler werden häufig gemacht? Der Vortrag unterstützt dabei, wichtige Entscheidungen rechtzeitig zu treffen und von vornherein Fehler beim Vererben zu vermeiden.

Die Veranstaltung ist kostenfrei und findet am 29. Januar 2025 um 18.00 Uhr im Rathaus, Sitzungssaal 1. Stock, statt.

Eine Anmeldung ist erforderlich. Ansprechpartnerin und Anmeldung:
 Antje Munk, Seniorenbeauftragte, Telefon: 10 6158, E-Mail: a.munk@weilheim-teck.de



Ausgewählte Berichte

aus dem Weilheimer Blättle der Jahre 1969 bis 1994

Interessantes und Wissenswertes zur Stadtgeschichte, Chronik, Märchen, Fabeln und Legenden, Kunst und Kultur, unsere Nachbargemeinden und Gewerbe aus unserer Heimat. Das gebundene Buch ist ein Nachschlagewerk für die ganze Familie, für heutige Leser und künftige Generationen. Ein wertvolles Dokument Weilheimer Heimatgeschichte.

Mit alten Bildern und Straßenansichten aus dem Fotoarchiv der Stadt Weilheim.

Das Buch ist noch in einer Restauflage vorhanden und kann, solange der Vorrat reicht, zum Sonderpreis von 5,00 Euro erworben werden.

Zu bestellen bei:

Othmar und Renate Kuck
Sibyllenstraße 9
73235 Weilheim/Teck
Telefon: 0 70 23/83 46

In den Geschäftsräumen erhältlich bei:

SAT Service Holder,
Untere Grabenstraße 10-12
73235 Weilheim/Teck



Aktueller Stand – Gewerbegebiet Rosenloh

Die Verhandlungen um den Abschluss eines Grundstücksgeschäftes zwischen der Stadt Weilheim und Cellcentric wurden in den letzten Wochen intensiviert und wesentlich vorangebracht. Dies geschah mit dem von beiden Parteien verfolgten Ziel, eine großvolumige Industrieanlage durch Cellcentric im Plangebiet Rosenloh ansiedeln zu können.

Der ursprüngliche Plan, der eine Errichtung des Klimawerks bereits beginnend im April des Jahres 2025 vorsah, musste angepasst werden. Aufgrund langwieriger Verhandlungen über fehlende Einbringungsgrundstücke hat sich der Weiterverkauf der für das Klimawerk benötigten Flächen an Cellcentric verzögert. Das hatte u. a. zur Folge, dass der Cellcentric-Standort in Esslingen für den Produktionsstart genutzt werden musste. Das wiederum zog ursprünglich von Cellcentric nicht geplante Investitionen in Esslingen, aber auch in Nabern nach sich, um auch die weitere Entwicklungstätigkeit von Cellcentric voranzubringen.

Es ist geplant, eine neue Generation des Cellcentric-Brennstoffzellensystems in den nächsten Jahren so schnell wie möglich marktfähig zu machen und vor allem hochvolumig zu produzieren (Skalierung). Entscheidender Baustein für diese Skalierung ist die Errichtung einer großvolumigen Brennstoffzellen-Produktionsanlage.

Das Ziel von Cellcentric ist es, die Betriebsaufnahme für eine größere Skalierung einhergehend und um den Zeitpunkt der Einführung der EU-CO2-Gesetzgebung herum am Standort Weilheim vorzusehen. Dies wird aus heutiger Perspektive um 2030 oder kurz danach geschätzt.

Die derzeit großen Unsicherheiten im Zusammenhang mit dem Wandel in der Automobilindustrie, wie z. B. dem Aufbau einer Wasserstoffinfrastruktur (H2), der Verfügbarkeit und Preisgestaltung von Wasserstoff und damit der Kostenparität zu Diesel als Treibstoff für die Endkunden von Schwerlastkraftwagen, der genaue Zeitpunkt des Marktwachstums und einer ggf. längeren Anlaufphase (wie aktuell am Markt für Elektrofahrzeuge zu sehen ist) stellen große Herausforderungen dar.

Deshalb ist es für Cellcentric von entscheidender Bedeutung, Flexibilität in Bezug auf Umfang der baulichen Anlagen und die Anlaufgeschwindigkeit des Klimawerks zu erhalten. Dieser Wunsch nach Flexibilität kann von der Stadt Weilheim nachvollzogen werden.

Vor diesem Hintergrund streben die Stadt Weilheim und Cellcentric einen Optionsvertrag über das Grundstücksareal an, der Cellcentric Flexibilität für die weiteren Planungen verschaffen und zugleich sicherstellen soll, dass die bisherigen finanziellen Aufwendungen der Stadt für die Entwicklung des Plangebiets Rosenloh, namentlich für den Ankauf der Grundstücke, bereits bei Vertragsabschluss weitgehend gedeckt sein werden.

Die Stadt ist zuversichtlich, die Verhandlungen, um den Vertrag noch in diesem Jahr mit einer Beurkundung Ende Dezember zum Abschluss zu bringen.

Frohe Weihnachten!

Wir wünschen unseren Kunden, Freunden
und Bekannten ein frohes Weihnachtsfest
und ein glückliches 2025.



RENKE

Bauunternehmung

Weilheim/Teck | Tel. 07023 8380
www.renke-bau.de

Der TSV Weilheim – ein Sportverein für Jung und Alt

Sportvereine als soziales Kapital

Die gesellschaftliche und politische Bedeutung des Sports und seiner Organisationen ist unbestritten. Sportvereine gehören zu den stabilisierenden und wertevermittelnden Institutionen Deutschlands und sind unverzichtbar.



Als größter außerschulischer Bildungsakteur leistet der Sport einen wichtigen Beitrag zur Persönlichkeitsentwicklung und zu vielen weiteren Lebensbereichen, darunter:

- Gesundheitsförderung
- Demokratieverständnis
- Integration
- Soziales Verhalten
- Bürgerschaftliches Engagement
- Gewaltprävention
- Anerkennung des Leistungsprinzips

Sportorganisationen als größte Personenvereinigungen

In Baden-Württemberg gibt es rund 11.300 Sportvereine mit ca. 4,18 Millionen Mitgliedern. Sie sind ein gesellschaftlicher Stabilisationsfaktor vom Kindergarten bis zum Seniorenheim und decken ein breites Spektrum ab:

- Gesundheitsförderung
- Bildung und Erziehung
- Umweltschutz
- Internationale Begegnungen

Sportvereine sind verlässliche Partner in der Ganztagsbetreuung und setzen auf das Leitmotiv „Sport und Familie“ für die Freizeitgestaltung.



Aktive Integrationsmaßnahmen

Sportvereine helfen, soziale Schranken und Ungleichheiten abzubauen. 80 Mio. Arbeitsstunden, „unentgeltlich“, werden

pro Jahr von etwa 400.000 Ehrenamtlichen in den Sportorganisationen Baden-Württembergs geleistet. Dies ist lange nicht ausreichend. In 71 Prozent der Vereine fehlen ehrenamtliche Mitarbeiter. Sportvereine bedeuten Entwicklungspotential für Stadt und Region:

- Gesundheitsförderung durch Sport
- Sportvereine leisten einen wichtigen Beitrag zur Gesundheitsförderung
- Bewegungsförderung für Kinder und Jugendliche
- Rehabilitation und Prävention
- Seniorensport

Förderung eines gesunden Lebensstils

Angesichts steigender Übergewichtsraten bei Kindern und Jugendlichen sowie zunehmender Zivilisationskrankheiten sind die gezielten Bewegungsangebote und Informationsveranstaltungen von großer Bedeutung

- Qualität im Sportverein
- Sportvereine setzen auf Qualität durch:
- Gut ausgebildete Übungsleiter/-innen
- Moderne Sportstätten und -geräte
- Regelmäßige Aus- und Weiterbildungen
- Förderung des Leistungssports

Fast 40.000 aktive Übungsleiter und Trainer sorgen in Baden-Württemberg für ein hohes Qualitätsniveau der Vereine.

Positive Entwicklung der Sportvereine

Trotz pandemiebedingter Rückgänge verzeichnen die Sportvereine in Baden-Württemberg wieder steigende Mitgliederzahlen, insbesondere bei Kindern und Jugendlichen. Die Vereine passen sich dem gesellschaftlichen Wandel an, indem sie neue Sportarten und -aktivitäten in ihr Programm aufnehmen. Der Verlust von 60.385 Mitgliedschaften in Baden-Württemberg in den Corona-Jahren 2020 bis 2022 konnte mehr als ausgeglichen werden (+68.324), vor allem bei Kindern und Jugendlichen. (Quelle: aus dem WLSB-Bericht 2024 für Württemberg, ohne Baden)

Der Verein ist die Organisation für den Leistungssport

81 Athleten aus Baden-Württemberg waren bei den Olympischen Spielen in Paris. 33 Medaillen wurden errungen. Das Niveau muss erhalten bzw. verbessert werden. Die Vereinsangebote ermöglichen gezielte Nachwuchsarbeit. Jedem Athleten wird die Möglichkeit geboten, seine Leistungsfähigkeit im Verein zu entwickeln. Regelmäßige Aus- und Weiterbildungen der Mitarbeiter im Sport garantieren qualitativ hochwertige sportliche und pädagogische Angebote.

Sportarten, Sportdisziplinen und Sportaktivitäten differenzieren sich aus

Die Sportvereine konkurrieren mit kommerziellen Anbietern. Knapp ein Drittel aller Vereine hat in den letzten fünf Jahren neue Sportangebote ins Programm aufgenommen, so auch der TSV Weilheim. Die zunehmenden Mitgliederzahlen zeigen: Die Sportvereine sind auf dem richtigen Weg. Sport gehört zur Daseinsvorsorge, Sport wirkt dem Bewegungsmangel unserer technisierten Gesellschaft entgegen.

Der TSV Weilheim leistet als Sportverein mit all seinen ehrenamtlichen Helfern einen wichtigen Beitrag zur Daseinsvorsorge und wirkt dem Bewegungsmangel in unserer technisierten Gesellschaft entgegen.

Verhaltensempfehlungen für die kalte Jahreszeit:

Die Vorbereitung sollte bereits am Vorabend mit dem Hören des Wetterberichts beginnen. Falls Schneefall angesagt ist, Staus und Verspätungen einkalkulieren und entsprechend früher starten.

Vor dem Losfahren alle Scheiben gründlich von Eis und Schnee befreien! Kleine Gucklöcher in Front-, Heck- und Seitenscheiben stellen ein hohes Sicherheitsrisiko dar und können bei einem Unfall zu einer Mitschuld führen.

Auf keinen Fall den Wagen im Stand warmlaufen lassen. Dies ist gesetzlich verboten, schadet der Umwelt und führt zudem zu einem höheren Motorverschleiß. Der Motor kommt am besten auf Touren, wenn nach dem Start im mittleren Tourenbereich gefahren wird. So stellt sich auch im Innenraum die richtige Temperatur ein. Die optimale Einstellung von Heizung und Lüftung kann in der Betriebsanleitung nachgelesen werden. Bei Temperaturen über null Grad Celsius ist es nach Ansicht des ADAC durchaus sinnvoll, die Klimaanlage einzuschalten. Sie trocknet die einströmende Außenluft und verhindert beschlagene Scheiben.

Vorausschauend fahren. Schattige Waldstücke, Brücken oder Straßen in Flussnähe sind besonders glatteisgefährdet. Auf abrupte Brems-, Schalt- und Lenkmanöver sollte verzichtet werden, denn dadurch kann der Wagen auf glattem Untergrund instabil werden und ins Schleudern geraten.

Mit Fehlern anderer Verkehrsteilnehmer rechnen. Nicht jeder hat sich auf die veränderten Verhältnisse eingestellt und sein Fahrzeug entsprechend vorbereitet. Das Einhalten eines größeren Sicherheitsabstandes und die genaue Beobachtung vorausfahrender Fahrzeuge sind notwendig, denn bei Glätte vergrößert sich der Bremsweg um ein Vielfaches.

Tagsüber Licht einschalten. Bei schlechter Sicht ist es notwendig, auch tagsüber das Licht einzuschalten. Denn das Gesehenwerden ist ebenso wichtig wie die eigene gute Sicht.

Nicht auf die Technik verlassen. Im Winter bestimmt der Fahrer, ob man sicher ankommt, nicht die Technik. ABS, Allradantrieb und Antischlupfregelung erhöhen zwar die Fahrtsicherheit, sollten jedoch nicht als Freibrief für einen riskanten Fahrstil verstanden werden.



Ausdrücke und ihre Bedeutung

Aus der Etymologischen Liste von Robert Conrad

Weihnachten – Der Name ist abgeleitet vom mittelhochdeutschen „ze den wihen nahten“ und bedeutete „in den geweihten heiligen Nächten“.

Die Bescherung (Weihnachten) – stammt von dem Begriff „beschern“ ab und bedeutete „zuteilen, verteilen“. Der heutige Bezug auf Weihnachten geht auf das 18. Jahrhundert zurück und leitet sich aus der Annahme ab, dass die Geschenke als Gaben vom Christkind zugeteilt werden.

Im siebten Himmel sein – Im jüdischen Talmud gilt der siebte Himmel als Sitz Gottes und soll deshalb der edelste und schönste aller Himmel sein. Bei höchsten Freuden währte man sich deshalb „im siebten Himmel“.

Pomp/pompös – geht auf spätlateinisch pomposus zurück und bedeutet „prächtig“.

Einen guten Rutsch! – Der Spruch ist abgeleitet aus dem hebräischen „Gud Rosch ha schana tov!“ – „Ein gutes neues Jahr“. Es wurde verkürzt zu „Gud Rosch“ – so wie man im Dialekt sagt: „e guets Neus“. Vermutlich wurde es im Warschauer Ghetto von den deutschen Soldaten missverstanden und so allmählich in der deutschen Sprache als Ausdruck zu einem Wunsch für einen guten Übergang vom alten ins neue Jahr gebraucht.



PHYSIO-CENTER
WEILHEIM
Physio- und Manuelle Therapie & Training

Liebe Patienten, danke für Ihr Vertrauen
und einen gesunden Jahresausklang.

Physio-Center-Weilheim · Klaus Tafel, Physio- u. Manualtherapeut
Untere Grabenstraße 17 · 73235 Weilheim an der Teck
info@physio-center-weilheim.de
Telefon: 07023 7419989 · Fax: 07023 7490939



Frohe Weihnachten!

**Wir wünschen unseren Kunden, Freunden
und Bekannten ein frohes Weihnachtsfest
und ein gutes neues Jahr!**



MANFRED BERNAUER **30 Jahre**
ELEKTROTECHNIK

Carl-Benz-Straße 10 · 73235 Weilheim/Teck
Telefon 07023 909727 · www.bernauer-elektrotechnik.de

60 Jahre, wo sind sie geblieben?

Ehrung von Siegfried Lehmann für „Langjährige Verdienste im Ehrenamt“ am Zehntweintrunk 2024 durch Bürgermeister Johannes Züfle



„Sigge“ Lehmann erinnert sich an 60 Jahre Ehrenamt.

Als man 1962 die Mehrzweckhalle, unsere Limburghalle, einweihte, trainierten am Donnerstagabend die Handballer erstmals auf richtige Tore. Hier begann als Siebzehnjähriger meine Trainerlaufbahn mit den Jüngsten. Wir Jugendlichen hatten bereits Vorbilder, Idole oder Trainer, die uns begeisterten. Bis heute erlebe ich, was Freundschaften bedeuten und was man damit erreichen und bewegen kann. Als A-Jugendliche waren wir im ganzen Ländle bekannt und sahten einen Turniersieg nach dem anderen ab. Mit den Jungsenioren wurden wir 1982 Württembergischer Meister und 2007 immerhin Vize. Heute noch organisiert unser Karl Hans jeden letzten Mittwoch im Monat ein Treffen, und jedes Jahr zum Jahreswechsel belegen wir die Hölderlinstube. Dieser Zusammenhalt war und ist der Motor und Antrieb für über 60 Jahre Engagement.

Doch zurück in die 60er-Jahre: Noch Jugendspieler, aber bereits Trainer bei den Jüngsten, noch ohne Führerschein und Auto lernte ich schon früh das Organisieren. Die Jugendspiele fanden meistens in Esslingen statt. Ohne die Unterstützung der Eltern, der aktiven Spieler und Vereinsmitglieder hätten wir gar keine Spiele durchführen können. Gemeinsam schaffen wir das!

Nachdem 1992 das Bildungszentrum Wühle und die neue Halle gebaut wurden, kamen immer mehr Jugendliche, mittlerweile auch die Mädels, zum Handball. Bis zu 13 Teams nahmen am Spielbetrieb teil. Allen Kindern Spaß und Freude zu vermitteln, spornte uns Trainer und Trainerinnen noch mehr an. Nun begann die tolle Zeit mit den mehrtägigen Turnierbesuchen mit Zelten, viel Geselligkeit, Natur, Kultur und Freizeitgestaltung im Gepäck. Der Bus war immer voll belegt und im Hänger war Platz für Zelte und die Verpflegung. Viele der Ausflüge, immer mit den Mädchen und den Jungen, bleiben in ewiger Erinnerung.

Was im Sport auch wichtig ist, sind die Schiedsrichter, die dafür sorgen, dass die Spielregeln eingehalten werden. Ich war über 40 Jahre als Einzel- oder im Team als Schiedsrichter im Ländle unterwegs. Bei einer Sitzung wurde ich vom Verband kritisiert, dass es auf meinen Spielberichtsbogen zu wenig Eintragungen mit Vergehen, z. B. Rote Karten oder Ausschluss, gibt. Die Vereine mussten keine Strafen bezahlen und der Verband bekam kein Geld. Ich erinnere mich noch gut daran: Mein Partner Karl Hans und ich wurden vor allem vom Kreis Rems/Murr immer für die heiklen Derbys oder die entscheidenden Spiele angefordert!

Gleich nach der Wende kam durch unseren damaligen Bürgermeister Hermann Bauer mit unseren Jugendlichen ein Austausch mit Besuchern in die Partnerstadt Neustadt/Sachsen zustande. Aus diesen Jugendtreffen entwickelten sich die Turnierbesuche der Aktiven und Senioren aus Weilheim und auch zwischen den Schülern der Sachsen und der Schwaben AG kam es alljährlich zu gegenseitigen Treffen.

Als TSV Gesamt-Jugendleiter machte ich mich zusammen mit Rainer Braun für den Breitensport bereits ab den Kleinkindalter stark. So gründeten wir 2005 die Abteilung Kindersport. So früh wie möglich viel Koordination und Bewegung mit und ohne Ball den Kleinen zu vermitteln, ist das Ziel der Übungsleiter/-innen. Als einer der Gründungsmitglieder war ich die ersten acht Jahre Vorstand dieser Abteilung. Aktuell sind 500 Kinder dort angemeldet.

In keiner Jugendarbeit läuft immer alles rund. Ich musste als Jugendleiter auch einmal zuerst beim TSV Vorstand und danach auf dem Rathaus vorreiten. Da habe ich zum ersten Mal überlegt, für den Gemeinderat zu kandidieren. Es hat dann doch noch ein paar Jahre gedauert, bis ich für die SBV ins Ratsrund gewählt wurde, und bis zum Mai 2020 war ich im Gemeinderat aktiv. Es waren dort interessante, manchmal aufreibende und spannende, aber vor allem lehrreiche Jahre. Wie und wodurch demokratische Entscheidungen entstehen und wie diese dann nach außen getragen werden, ist nicht immer für jeden klar und verständlich. Man glaubt nicht, wie die Uhren so einfach richtig ticken könnten. Wie sie manchmal aber wegen Kleinigkeiten aus dem Takt geraten.

Meine Frau und ich waren immer mit Herz und Seele im TSV tätig, so haben wir auch mit dem Ehepaar Skalak über 20 Jahre lang überwiegend an den wichtigen Tagen wie Himelfahrt oder dem 1. Mai auf der Weilheimer Skihütte die Bewirtung übernommen. Da wurden noch tags zuvor zu Hause der Braten oder die Maultaschen gemacht und auch die Kuchen gebacken.

2013 konnte ich nach 20 Jahren das Amt des TSV Jugendleiters an Martin Pfauth weitergeben und mich mehr für die TSV-Ü60-Gruppe und beim Weilheimer Seniorenforum engagieren. Gemeinsam mit den jungen Senioren noch kleine Rädchen drehen, war mein Gedanke. Im Sozialen Netz begleitete ich eingeschränkte und kranke Personen zum Einkaufen oder zum Arzt. Ich besuchte sie zu Hause, um ihre Hobbys zu pflegen oder einfach spazieren zu gehen und zu plaudern.

Beim Weilheimer Seniorenforum bin ich seit zwölf Jahren in der Radlergruppe. Diese Gruppe wurde ständig größer und ist ein tolles Team. Die alljährlichen Tages- und Mehrtagesausfahrten mit und ohne Rädle sind sehr beliebt. Auch hier gilt, ohne die helfenden Hände geht es gar nicht, und im Moment sind wir noch auf der Suche nach einer geeigneten Nachfolge.



Richtig Spaß hat es mir auch gemacht, als Nachtwächter durch unsere Weilheimer Gassen und Winkel zu gehen, zu singen

und den Gästen aus nah und fern die Weilheimer Geschichte mit dem Bertold zu erzählen. Übers Rathaus, unsere Kirchen, über die über 20 Gasthäuser und Kneipen, die alten Gebäude zu berichten und zu erklären, geht leider jetzt krankheitsbedingt nicht mehr.

Danke an alle, die mich die sechs Jahrzehnte begleitet haben und mit mir den Karren gezogen haben. Ihr wart mir ein wichtiger Antrieb für die Kraft und Ausdauer im Ehrenamt. Ohne Euch hätte ich mich sicher nicht so lange engagiert.

Danke an Euch alle und auch ein herzliches Dankeschön für diese Ehrung.

Euer Sigge Lehmann



Sicherheit ...

ist der Gedanke des neuen § 9 Absatz 6 StVO in der 54. Novelle 2020. Kraftfahrzeuge mit einer zulässigen Gesamtmasse von mehr als 3500 kg müssen innerhalb der Stadt beim Abbiegen nach rechts unter bestimmten Voraussetzungen Schritttempo (4-7 km/h) fahren.

Der Gesetzestext besagt: Unter bestimmten Voraussetzungen muss der Fahrer beim Abbiegen Schrittgeschwindigkeit fahren, wenn auf oder neben der Fahrbahn mit geradeaus (parallel) fahrendem Radverkehr oder im unmittelbaren Bereich des Einbiegens mit die Fahrbahn überquerenden Fußgängern zu rechnen ist.

Grundsätzlich muss innerorts beim Rechtsabbiegen immer mit geradeaus fahrenden Radfahrern gerechnet werden. In der Regel muss deshalb mit Schritttempo abgebogen werden, und auch mit Fußgängern, insbesondere wenn Querungshilfen angeboten werden, muss so verfahren werden.

Ausnahmen davon gibt es nur, wenn bauliche Gegebenheiten und die gesamte Verkehrssituation Radfahrer und Fußgänger ausschließen können.

So wurde die Vorgabe am 01.04.2023 vom Gesetzgeber ausgelegt.

Wer ist gemeint mit Kfz über 3,5 t zGM?

Alle Kfz ohne Ausnahme, zum Beispiel Lkw, Busse, Wohnmobile und Zugmaschinen (Traktoren), entscheidend ist jedoch nur das zulässige Gesamtgewicht.

Was sind Querungshilfen?

Beispielsweise Zebrastreifen, Fußgängerfurten baulich oder nur liniert, abgesenkte Bordsteine und Verkehrsinseln; der Fantasie der Straßenbauer sind da keine Grenzen gesetzt.

Schrittgeschwindigkeit sind immer und offiziell 4-7 km/h, es wird toleriert „Tacho 10“.

Zur Erinnerung: **Beim Abbiegen nach links oder rechts muss schon immer der Parallelverkehr durchgelassen werden.** In diesem Gesetz geht es nur um das „Wie“ beim nach rechts Abbiegen unter bestimmten Voraussetzungen.

Der Anstoß zu diesen Maßnahmen waren Statistiken mit einem hohen Anteil an Verkehrstoten. Insbesondere Schüler mit und ohne Rad waren beim Rechtsabbiegen der genannten Kraftfahrzeuge oft in den sogenannten Totwinkel-Unfall verwickelt. Diese Unfälle sind keine exotische Seltenheit, sondern leider eine immer wiederkehrende tödliche Wahrheit. Darum sind solche und andere Maßnahmen für das große Ziel des BMDV „**Vision Zero**“ wichtig, der Vermeidung tödlicher Unfälle.

So sieht es aus, zeichnerisch auf dem Papier erklärt, und Beispiele aus unserer Heimat.



Zebrastreifen, Querungshilfe Verkehrsinseln, Radwege parallel markiert und viele mehr.

Fahrschule Kübel wünscht allen eine schöne und sichere sowie besinnliche Adventszeit.

Soziales Netz Raum Weilheim e. V.

Information – Beratung – Unterstützung für Weilheim – Holzmaden – Neidlingen – Ohmden

„Ohne Alter gibt's kein langes Leben!“

Großes Interesse hat die dreiteilige Veranstaltungsreihe hervorgerufen. Nicht enttäuscht wurden all jene, die teilnehmen konnten.

Statt ewiger Jugend – was wäre, wenn wir das Alter mehr schätzen könnten?



Referentin: Prof. Dr. Verena Klusmann für Gesundheitsförderung und Prävention an der Hochschule Furtwangen, Psychologin und Altersbilder-Expertin



Die Professorin betonte, dass die Altersbilder in der Gesellschaft stark variieren. Negative Vorstellungen vom Altern könnten sich als selbst erfüllende Prophezeiung erweisen und dazu führen, dass Men-

schen tatsächlich physisch und sozial beeinträchtigt werden, wenn sie erwarten, dass das Altern nur negativ ist.

Laut Klusmann sind der Dialog zwischen den Generationen und die Offenheit für gegenseitige Erfahrungen im Alter wichtig. Die Tendenz, sich in homogenen Altersgruppen zu bewegen, sollte aufgebrochen werden, um mehr Austausch und Verständnis zwischen den Generationen zu fördern. Eine differenzierte Betrachtung des Älterwerdens könne nicht nur individuell zu mehr Lebensqualität führen, sondern sei auch für die Gesellschaft insgesamt von Vorteil.

Die Diskriminierung älterer Menschen sei ein massives Problem, das jedoch oft nicht erkannt werde. Klusmann und ihr Netzwerk „Altersbilder“ haben sechs Thesen veröffentlicht, die dazu auffordern, sich reflektierter mit dem Älterwerden auseinanderzusetzen und die Altersdiskriminierung zu bekämpfen.

(https://www.hs-furtwangen.de/fileadmin/user_upload/ze_iaf/Bilder/Projekte/altersbilder-whitepaper-web-final.pdf, <https://youtu.be/dSuOwo02RWI>)

Das Publikum beteiligte sich mit drei Reflexionsfragen in Kleingruppendiskussionen:

1. Welche Personen außerhalb Ihrer Familie, die mindestens 20 Jahre jünger oder älter sind als Sie, zählen zu Ihren engen Bezugspersonen?
2. Wie haben Sie sich im Laufe Ihres Lebens verändert? Sind Sie zufrieden damit?
3. Der Abend wurde musikalisch wunderbar umrahmt von den „Lauter Klängen“.



Demenz ist kein Schicksal – Bescheid wissen und Präventionsmöglichkeiten nutzen.

Referent: Dr. phil. Christoph Rott, Altersforscher i. R. ehem. Universität Heidelberg

„Es gibt Grund für Optimismus“, berichtet der Referent. „Die Neuerkrankungen gehen zurück!“ Dies wird auf eine weltweit positive Entwicklung in den Bereichen Bildung, Ernährung, Gesundheitsversorgung und Behandlung zurückgeführt.

Zwar nimmt die Zahl der Erkrankten in Deutschland zu, aber nicht 1:1 zum Altern der Bevölkerung. Das bedeutet, das Auftreten von Demenzerkrankungen ist beeinflussbar. Schon seit längerer Zeit ist die Wissenschaft auf der Suche nach veränderbaren Risikofaktoren. Laut neuestem Bericht der Lancet-Kommission für Demenzprävention wurden aktuell 14 Risikofaktoren festgestellt.

Diese sind: Depression, Diabetes, Kopfverletzungen, niedriger Bildungsstand, soziale Isolation, Sehverlust, Hörverlust, Rauchen, Adipositas, hohes LDL Cholesterin, körperliche Inaktivität, übermäßiger Alkoholkonsum, Luftverschmutzung. Wenn alle Risikofaktoren beseitigt werden könnten, könnte die Anzahl der künftigen Demenzfälle um fast die Hälfte reduziert werden.

Was kann der Einzelne konkret tun? Die Strategie lautet: Schäden vermeiden – Ressourcen aufbauen!

Sechs Schritte zeigt Dr. Rott auf:

1. Demenz vorbeugen, wenn das Gehirn gesund ist
2. Check des individuellen Demenzrisikos, d. h. welche 14 Faktoren liegen bei einer Person vor?
3. Plan für eine effektive Reduktion des Risikos
4. Check der Ressourcen:
 - soziale Aktivitäten und soziales Eingebundensein
 - körperliche und geistige Fitness
 - herausfordernde körperliche und geistige Aktivitäten
5. Plan zur Stärkung der Ressourcen
6. Umsetzung beider Pläne – von Absichten zu Handlungen!

An diesem Abend wurden davon schon einige Punkte erfüllt. Ein herzliches „Danke“ gilt dem Team von B.U.S. (Bewegung – Unterhaltung – Spaß), diese sorgten für eine „bewegte Pause“ und Annette Lang für die stimmungsvollen Lieder, wunderschön vorgetragen am Flügel.



Wer das Leben liebt, darf den Tod nicht ausklammern – ein paar hilfreiche Gedanken

Referentin: Dr. Beate M. Weingardt Theologin, Diplom-Psychologin, Autorin, Psychologische Beraterin

Passend zwischen Volkstrauertag und Ewigkeitssonntag war der Zeitpunkt der Veranstaltung. „Der Vortag will helfen, sich mit dem Thema Tod zu beschäftigen, anstatt ihm auszuweichen“, erläutert die Referentin.



Einfühlsam und nah wendet sie sich diesem Thema zu, beleuchtet das Ende des Lebens aus verschiedenen Perspektiven, wie der Philosophie und Religion, beschäftigt sich mit der Sinnfrage, dem Kontroll-

verlust und reflektiert persönliche Erfahrungen. „Wir empfinden das Ende unseres Lebens meist als bedrohlich. Doch auch der Tod gehört zum Leben. Das macht das Leben erst kostbar, weil es endlich ist“, so die Aussage von Beate Weingardt. Inspirierend und humorvoll, nur mit der Kraft der Worte, ohne störende Präsentation wird dieser eindrucksvolle Abend noch nachwirken.

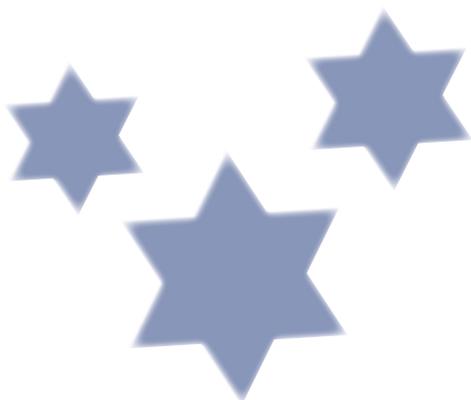
Ein leckerer Imbiss am Anfang, zubereitet vom Küchenteam „Haus Kalixtenberg“, und musikalische Umrahmung von Sandra Schöne und Wolfgang Franz sorgten für einen perfekten Abend.

Bedanken möchte sich das Soziale Netz bei allen Beteiligten für das Gelingen dieser Veranstaltungsreihe. Besonderer Dank geht an die Katholische Kirchengemeinde Weilheim, die das Gemeindehaus dafür zur Verfügung gestellt hat. Dank auch der BKK Scheufelen für eine finanzielle Zuwendung und ganz besonderen Dank an die vielen Interessierten, die die Veranstaltungen besucht haben.



Weitere Informationen:

Soziales Netz
Tel. 070 23/7 433077 oder info@soziales-netz-weilheim.de



IMPRESSUM

Herausgeber Gewerbeverein Weilheim
Redaktion Renate Kuck, Telefon 07023 8346
othmar_kuck@t-online.de
Layout GO Verlag GmbH & Co. KG, Melina Pohl
Titelbild Renate Kuck
Anzeigen GO Verlag GmbH & Co. KG
Alleestraße 158, Kirchheim/Teck,
Nicole Mück, Telefon 07021 9750-47,
E-Mail: nicole.mueck@teckbote.de
Auflage 9.500 Exemplare
Druck GO Druck Media GmbH & Co. KG,
Einsteinstraße 12 – 14, Kirchheim/Teck

Gewerbeverein online:
www.gewerbeverein-weilheim.de

Branchenregister

Apotheken

www.adler-apotheke-weilheim.de



adlerapotheke

Wir sind Spezialisten für homöopathische, anthroposophische und andere alternative Arzneimittel.

Wir machen Spezialherstellungen im eigenen Labor: Aromatherapie, Homöopathie nach Heilpraktiker Goll, usw. Wohlfühlen im Naturkosmetik-Studio am Markt

Apotheker Dr. Hansjörg Egerer Telefon: +49 (0) 7023 90015-0
Marktplatz 5 · 73235 Weilheim/T. Telefax: +49 (0) 7023 90015-20
Öffnungszeiten: Mo-Fr 8.00 -13.00 + 14.00-18.30 Uhr, Sa 8.00-12.30 Uhr



STADT-APOTHEKE

Weilheim · Schulstraße 2 · Helen Abele e. K.
Telefon 07023 6708 und 740047 · Telefax 07023 71698
E-Mail: abele@stadt-apotheke-weilheim-teck.de
www.stadt-apotheke-weilheim-teck.de

Allopathie · Homöopathie · Tierarznei · Kosmetik Vichy · Claire Fisher
Louis Widmer · Blutdruck- und Blutzuckergeräte · Maßanfertigung
Kompressionsstrümpfe und -strumpfhosen · Sport- und Gelenkbandagen
Inkontinenzberatung und -produkte · Häuslicher Krankenpflegebedarf

Öffnungszeiten: Mo. – Fr. 8 – 13 Uhr und 14 – 19 Uhr, Sa. 8 – 13 Uhr

Augenoptik-Fachgeschäfte



OTTO OPTIK-ZENTRUM
Brillen + Kontaktlinsen
optometrische Untersuchungen

Obere Grabenstraße 18, Tel. 07023 2918
Fax 07023 5727
E-Mail: info@otto-optik-zentrum.de
Internet: www.otto-optik-zentrum.de

OTTO
OPTIK ZENTRUM
Obere Grabenstraße 18
73235 Weilheim Teck
Telefon 07023.2918
otto-optik-zentrum.de

Mo. geschlossen
Di. + Mi. 9.00 – 18.00 Uhr durchgehend geöffnet
Do. 9.00 – 19.00 Uhr durchgehend geöffnet
Fr. 9.00 – 18.00 Uhr durchgehend geöffnet
Sa. 9.00 – 13.00 Uhr geöffnet

Top Optik GmbH, Brillen und Kontaktlinsen, Weilheim
Marktplatz 9, Tel. 07023 73355, www.topoptik-weilheim.de

Autoglas

junited AUTOGLAS
SCHWABEN

Glasschaden?
WIR HELFEN SOFORT!

73235 Weilheim/Teck
Tobelwasenweg 22
T 07023 7493460

www.junited-schwaben.de
info@junited-schwaben.de

Unser
Service für Sie
Holen & Bringen
Vor-Ort-Reparatur
Ersatzwagen

Autohäuser



ratzel
das autohaus

Göppinger Str. 82 • 73119 Zeil u. A.
Telefon (07164) 9449-0 • Telefax (07164) 9449-940
www.ratzel-dasautohaus.de



Auto-Service

BÖTZEL   **BOSCH Service**
Bosch Car Service Gruibingen

Hans-Dieter Bötzel, Amtgasse 10, 73344 Gruibingen
Telefon 07335 6785, boetzel@boetzel-kfz.de, www.boetzel-kfz.de



www.reifenservice-strohmaier.de

Reifen & Autoservice Strohmaier

Tobelwasenweg 40/2
73235 Weilheim
Tel.: 07023 7449959



... Service mit Herz

Bahnhofstraße 30
73271 Holzmaden
Telefon 07023 6481
Fax 07023 5196
info@auto-scheidt.com



Dienstleistungen vom Fachmann

- Kfz-Reparaturen aller Fabrikate
- Unfallinstandsetzung
- Klimaanlage-Service
- Reifendienst

STRAUB'S
Autowerkstatt GmbH



Kfz-Reparaturen
Wartung aller Marken

73101 Aichelberg • Steigstraße 65 • 07164 2494

Martin Ulmer GmbH

Obere Grabenstraße 10
73235 Weilheim
Tel. 07023 6748
www.auto-ulmer.de



Renault-Service

Neu- und Gebrauchtwagen
Reparaturen aller Fabrikate
Wartung aller Fabrikate
TÜV- und AU-Prüfungen

Auto Velten

Typenoffene Werkstatt – alle Marken willkommen
Neu-, Jahres- u. Gebrauchtwagen,
Leasing und Finanzierung,
Reparatur und Wartung,
Unfallinstandsetzung,
Reifen- und Autoglasservice

73235 Weilheim

Im Stockach 5
Telefon 07023 2117
www.auto-velten.eu
info@auto-velten.eu



Banken

**Wir hören erst zu.
Und beraten dann.**

Morgen kann kommen.

Wir machen den Weg frei.



Ehrlich, verständlich und glaubwürdig.
Lassen Sie sich in unseren Filialen in Weilheim
und Bissingen genossenschaftlich beraten.
Verwirklichen Sie Ihre Wünsche mit uns an
Ihrer Seite – jetzt anrufen: 0711 3909-0

Volksbank
Mittlerer Neckar eG 

Bauunternehmen

Hans Hepperle, Bauunternehmung
73272 Neidlingen, Vogtacker 17, Telefon 07023 2620

Bauunternehmung Neugebauer GmbH

Weilheim-Teck, Talstr. 3, Tel. 07023 5996, Fax 07023 71822

Hier könnte
Ihre Anzeige
stehen!

RENKE
BAUUNTERNEHMUNG

Talstraße 9
73235 Weilheim-Teck
Telefon 07023 8380
Telefax 07023 3081
www.renke-bau.de
E-Mail: info@renke-bau.de

Bausachverständige

BASTIAN TREIBER LEISTUNGEN
-BAUSACHVERSTÄNDIGER-

UNTERE RAINSTRASSE 25
73235 WEILHEIM/TECK

TEL: 07023 / 7492710
E-MAIL: INFO@BSV-TREIBER.DE
WEB: WWW.BSV-TREIBER.DE

- > BEWEISSICHERUNG
- > BAUSCHÄDEN
- > BAUMÄNGEL
- > ABNAHMEN
- > QUALITÄTSSICHERUNG IM HOCHBAU / BAUBEGLEITUNG
- > SCHADENSGUTACHTEN
- > VERSICHERUNGSGUTACHTEN
- > KAUFBERATUNG

Bäckereien

Jürgen Hörner, Brot- und Feinbäckerei, Weilheim
Neidlinger Straße 33, Telefon 07023 2954

Blumenfachgeschäfte/Seidenblumen

BLUMEN ULMER

INH. MICHAEL LIEBRICH
UNTERE GRABENSTRASSE 11
73235 WEILHEIM/TECK

TEL. 07023 6882
FAX 07023 6897
E-MAIL: INFO@BLUMEN-ULMER.DE
WEB: WWW.BLUMEN-ULMER.DE

monika's BLUMENHAUS

Monika Woithe
Am Friedhof Weinsteige
73235 Weilheim/Teck
Telefon 07023/4871
Telefax 07023/740616

Floristmeisterbetrieb

Mo - Fr 9.00 - 12.30 Uhr
14.00 - 18.00 Uhr
Sa 9.00 - 13.30 Uhr
So 11.00 - 12.00 Uhr

Hier könnte
Ihre Anzeige
stehen!

Bodenleger

HOLZERLEBEN.
PATRYK KUBLIN

PARKETT · DIELEN · DESIGNBÖDEN

Jurastraße 2 • 73119 Zell u. A.
Telefon 07164 796935
info@holz-erleben.com
www.holz-erleben.com



Buchhandlungen

Das Buch – Ihre Buchhandlung in Weilheim
Yvonne Peter, Buchhändlerin, Obere Mühlstraße 10
Weilheim/Teck, Tel. 07023 5122, Fax 07023 5941



Containerdienste

Nichts als  im Kopf!

Männer
DEM KREISLAUF VERPFLICHTET

CONTAINERDIENST · RECYCLING
ENTSORGUNG · TRANSPORTE

Männer GmbH & Co. KG · 73266 Bissingen/Teck · Fabrikstraße 27
Tel.: +49 (0)7023 / 900 33-0 · www.maenner-containerdienst.de



Computer/Zubehör

clever-pc
pc-service und webdesign

finkenweg 8
73235 weilheim-teck
fon: 07023 7459489
info@clever-pc.de
www.clever-pc.de

- pc-service
- webdesign
- hardware
- internet/dsl
- telefonkostenoptimierung
- pc-reparaturen
- webbetreuung
- software
- einzelschulung



Datenverarbeitung

data7 JÜRGEN RIEK
DATENSERVICE

73101 AICHELBERG
E-Mail: jr@data7.de

TEL.: 07164 91251-11
FAX: 07164 91251-29

Elektro



MANFRED BERNAUER
ELEKTROTECHNIK

BERATUNG – PLANUNG – AUSFÜHRUNG

30 Jahre
KOMPLETTE GEBÄUDETECHNIK
PHOTOVOLTAIK · ELEKTROINSTALLATION
INDUSTRIESERVICE · MSR-TECHNIK

Carl-Benz-Str.10 · 73235 Weilheim · Tel. 07023 909727 · Fax 07023 909728
info@bernauer-elektrotechnik.de · www.bernauer-elektrotechnik.de

Knayer ELEKTRO

Inh. Joachim Geier
Häringer Straße 8
73235 Weilheim/Teck

Installation
Verkauf von
Elektrogeräten
Kundendienst

Tel. 07023 9099-27 · Mobil 0174 6391151
Reparatur von Elektrogeräten
Jetzt auch Vermietung von Gewerbspülmaschinen!

Elektro-Fahrzeuge



*Weil unsere Heimat
schützenswert ist!
Nachhaltigkeit erfahren
mit Elektro-Leichtfahrzeugen*

Molls e-Kärrele UG
(haftungsbeschränkt)
Pfarrstr. 12
73266 Bissingen
Tel.: 07023/909274
info@molls-eKaerrele.de
www.molls-eKaerrele.de

- Elektroroller
- Elektromotorräder
- Elektrokabinenroller
- Elektronutzfahrzeuge

Fabriken

Bachofer GmbH & Co., Metall- und Verzinkwerk
Weilheim/Teck, Carl-Benz-Straße 2, Telefon 90031-0
www.bachofer.de

cellcentric
A Daimler Truck & Volvo Group Company

We power sustainable life
Brennstoffzellenlieferant

Neue Straße 95 | 73230 Kirchheim/Teck-Nabern
www.cellcentric.net | www.klimawerk-weilheim.de




Wilhelm Kächele, Elastomertechnik
73235 Weilheim, Jahnstraße 9
Telefon 07023 103-0, Fax 07023 103-188
www.w-kaechele.de, vibrastop@w-kaechele.de

KÄCHELE
VIBRA STOP

Fahrräder



Otto-Hahn-Straße 20-22
73235 Weilheim / Teck
T. 07023 / 3500

RÄDER UND MEHR!

RUND UM DAS BIKE
FULL SERVICE

- www.heilenmann.de
- 75 Jahre in Weilheim/Teck
- Fahrräder und E-Bikes
- Kinderräder
- Werkstatt-Service
- Testbikes

Farben

farb-spektrum Weissinger Inh. Roland Weissinger
Farben · Deko- & Büroartikel · Reinigungsannahme · Postfiliale
Brunnenstraße 44, 73235 Weilheim Tel. 07023 2870 od. 6904

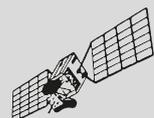
Fenster

BAU AUS STAT TUNG Pflüger

Brunnenstr. 27
73235 Weilheim/Teck
Tel. 07023 72278, Fax 73496
www.bau-pflueger.de

- Fenster/Dachfenster
- Insektenschutz
- Rollläden/Reparaturen
- Türen, Antriebe
- Aluverkleidungen für Holzfenster

Fernsehen – Kabel

TV – Video  HiFi – Sat

Sat Service Holder GmbH

- Ihr Spezialist für Satellitenempfangssysteme
- BK-Anschluss
- Eigene Fachwerkstatt
- Kostenlose @ am Haus

Öffnungszeiten: Mo. – Fr. durchgehend 9.00 – 18.30 Uhr
Sa. 9.00 – 13.00 Uhr

Untere Grabenstr. 10 – 12 sat.service@t-online.de
73235 Weilheim/Teck Telefon 07023 6059

Flaschnerei

„D'r Städt'les Flaschner“

SANITÄR KAUFMANN

Inh. Rolf Peter Kaufmann e. K.
Marktstr. 9, 73235 Weilheim
info@sanitaer-kaufmann.de

Rufen Sie doch einfach an!
Telefon 07023 6155

Fliesen

www.rolf-bauer-gmbh.de

ROLF BAUER

FLIESEN,
NATURSTEINE &
DESIGNBÖDEN

73272 Neidlingen
Tel. 0 70 23 - 74 91 10

Friseur

ART OF HAIR

· LA BIOTHETIQUE
· HAAR
· KOSMETIK

BY ANNEROSE KAUFMANN
SCHULSTR. 9 · 73235 WEILHEIM
TELEFON 0 70 23/74 47 70
INFO@ANNEROSE-KAUFMANN.DE
WWW.ANNEROSE-KAUFMANN.DE

Fußpflege

MILLEPIEDI FUßPFLEGE WEILHEIM

by Boriana

www.millepiedi-weilheim.de · boriana@millepiedi-weilheim.de
0179 3229855 · Otto-Hahn-Straße 4 · 73235 Weilheim/Teck



**Praxis für Podologie
und medizinische Fußpflege**

Hirschstraße 5
73235 Weilheim/Teck
Tel.: 07023 746545

Iris-M. Schmid | Sabine Theel Termine nach Vereinbarung

Garagentore

BOFFENMAYER TORSERVICE

www.service-rund-ums-garagentor.info

- Garagentore
- Beratung & Verkauf
- Tiefgaragentore
- Montage & Elektroinstallation
- Torantriebe
- Reparatur & Ersatzteile
- Funk
- Wartung & Prüfung



Fabrikstraße 2 Tel. 07023 90788-0 www.boffenmayer.de
73275 Ohmden Fax 07023 90788-8 info@boffenmayer.de

Gartengestaltung – Gartenbausteine


**Prenzel
Gärten**
Uwe Stiefelmeyer

Hans Prenzel GmbH
Johannes-Rau-Straße 12
73235 Weilheim
Telefon 07023 5838

Gaststätte


ZUR RATSSTUBE
GASTHAUS · GÄSTEZIMMER · PARTYSERVICE
FAM. SOMMER

MARKTPLATZ 7
73235 WEILHEIM/TECK
TELEFON 07023-6746
WWW.SOMMER-WEILHEIM.DE
INFO@SOMMER-WEILHEIM.DE


RESTAURANT
REUSCHWALD
RESTAURANT – EVENTLOCATION – BIERGARTEN

DONNERSTAG, FREITAG & SAMSTAG:

17 Uhr – 22 Uhr (warme Küche bis 21 Uhr)

SONNTAG:

11.30 Uhr – 14 Uhr und 17 Uhr – 22 Uhr (warme Küche bis 20 Uhr)

BIERGARTEN:

Mai – September täglich ab 11.30 Uhr

www.reuschwald.de · Telefon 07021 4050372


Restaurant
Schäferhof
ZELL UNTER AICHELBERG

Küche geöffnet:

Montag, Donnerstag, Freitag 11 – 14 und 17.30 – 22 Uhr

Samstag 16 – 22 Uhr

Sonntag 11 – 14 und 17 – 21 Uhr

Dienstag & Mittwoch Ruhetag

Restaurant Schäferhof · Inh.: Tino Knoof
Boller Straße 4 · 73119 Zell u. A.

Infos & Reservierungen: 07164 14367 · info@schaeferhof-zell.de

Getränkevertrieb

Getränke Ernst

des Service wegen...

Brunnenstrasse 4 · 73235 Weilheim/Teck · Telefon 0 70 23 / 28 01

**Schumis
GETRÄNKE-SERVICE**

Neidlinger Str. 7 · Weilheim · Tel. 0 70 23 / 35 90 · www.schumis-gs.de



Gipser

Kirsamer

Vogtacker 14 · Neidlingen

Tel. 07023 744644

Fax 07023 744645

STUCKATEURBETRIEB

Putz · Fassade · Farbe · Innenausbau

Ihr Partner für Qualität, Sorgfalt und Zuverlässigkeit!


SCHAUFLE
AUSBAU | FASSADE

Holger Schaufler
Kirchheimer Straße 127
73235 Weilheim/Teck
Tel. 07023 3861
Fax 07023 71004

info@stuckateur-schaufler.de · www.stuckateur-schaufler.de

Grabdenkmale

HARALD FISCHER BILDHAUERMEISTER
 ZELLER STR. 10/1 73271 HOLZMADEN TELEFON 07023 6786
 WWW.FISCHER-HOLZMADEN.DE

 **Manfred Kirschmann**
 Steinmetz- und Bildhauermeister
 Neue Weilheimer Straße 112 · 73230 Kirchheim/Jesingen
 Telefon 07023 71708 · Telefax 07023 909615

Heilpraktiker

Privatpraxis

Maierhöfe 41
 73235 Weilheim an der Teck
 Telefon (07023) 82 88
 Tel.-Fax (07023) 74 19 43
 praxis-treiber@t-online.de

 **eva treiber**
 Heilpraktikerin für Physiotherapie

Heizungsbau – Regelanlagen – Sanitär

Moderne Heizungen - sparen Energie

Solar • Wärmepumpen • Pelletsheizung
 Öl-/Gas Heizungen • Sanitär-Installation • Photovoltaik

HEAT
 Wärmesysteme

Beratung • Planung • günstige Festpreise
 Ausstellung geöffnet:
 Mo.- Fr. 8.00 - 17.00 Uhr
 oder nach Terminvereinbarung
 HEAT Wärmesysteme GmbH, Eisenbahnstr. 36
 73235 Weilheim/T., Tel. 07023 9498-0

www.heat.de

KANARYA
 Wärme- & Energietechnik

Obere Mühlstraße 24
 73235 Weilheim a. d. Teck
 Telefon: 07023 209388
 www.kanarya.eu

 **JOACHIM NAASZ**
 HEIZUNG · SANITÄR

HEIZUNGS- UND LÜFTUNGSANLAGEN
 SOLARANLAGEN · ALTBAUSANIERUNG · KESSELERNEUERUNG
 SANITÄR · KUNDEN- UND NOTDIENST

Joachim Naasz · Bissinger Str. 25 · 73235 Weilheim/Teck · Tel. 07023 743635-0

Holzbau



Holzbau Fink

*Aus Überzeugung Holz
 ...und das seit 1951.*

Holzbau Fink GmbH
 Neidlinger Straße 74
 73235 Weilheim an der Teck
 www.holzbau-fink.de

Telefon: +49 (0) 70 23 / 29 47
 Telefax: +49 (0) 70 23 / 7 14 70
 E-Mail: info@holzbau-fink.de

Immobilien

 **EILER**
 IMMOBILIEN



Individuelle Beratung, Service und Strategie
 für Ihren Immobilienverkauf, Kauf und
 Vermietung!
 Buchen Sie eine kostenlose Beratung!

Stefan Eiler
 73119 Zell u. A.
 Mobil: 0176-62316182
 stefan.eiler@eilerimmobilien.de
 www.eilerimmobilien.de



Petersen Immobilien

Für Ihren Verkauf holen Sie sich eine
 unverbindliche und kostenfreie Beratung ein.
 Wir sind für Sie da!

Ruth Petersen
 Bahnhofstraße 4
 73235 Weilheim/Teck
 Mobil: 0160 7435430
 Tel.: 07023 2094-825
 info@immo-petersen.de
 www.Petersen-Immobilien-Weilheim.de



Kanal und Rohrreinigung

 **Mall**

Aktiv im Dienste der Umwelt
 www.mall-entsorgung.de



Wenn der Abfluss
 mal verstopft ist ...

- Kanal- und Rohrreinigung
- TV-Kanaluntersuchung
- Saugwagenbetrieb
- Containerdienst
- Industriemüllentsorgung
- Sondermüllentsorgung



Ein Unternehmen der ELM Recycling Group

Hans Mall GmbH · Austraße 54 - 60 · 73252 Lenningen · Tel. 07026 2064

Karosserie

STRAUB'S
 Autowerkstatt GmbH



Karosseriearbeiten
 aller Marken

73101 Aichelberg · Steigstraße 65 · 07164 2494

Kosmetik



bellcura

Naturkosmetik Studio am Markt

Marktstraße 1 · 73235 Weilheim/T. · Tel. 0176 111 11 422
WhatsApp, Signal, Threema · www.bellcura-weilheim.de

bellcura ist eine Marke der  adlerapotheke



Krankengymnastik

die
THERAPEUTEN

PHYSIO > ERGO > LOGO *Weilheim*

Physiotherapie Frank Greuling
Ostermayerstraße 11 | 73235 Weilheim
— **Telefon 07023-6979** —
info@physiotherapie-greuling.de
www.physiotherapie-greuling.de

Körperwerk)
training · therapie (

Körperwerk Weilheim, Carl-Benz-Straße 48
73235 Weilheim/Teck, Telefon 07023 / 957500
weilheim@koerperwerk.com www.koerperwerk.com

PHYSIO-CENTER

WEILHEIM

Physio- und Manuelle Therapie & Training

Untere Grabenstraße 17 · 73235 Weilheim an der Teck
Telefon: 07023 7419989 · Fax: 07023 7490939

Besuchen Sie uns unter
www.physio-center-weilheim.de

PHYSIOTHERAPIE 
DIETMAR

HÖLZEL

Holzmadener Straße 12
73235 Weilheim an der Teck
07023/749500

Therapie und Prävention

Behandlungstermine je nach Wochentag und vorheriger
Vereinbarung zwischen 8.00 und 22.00 Uhr!
www.physio-hoelzel.de

• Manuelle Therapie • Schmerztherapie • Kiefergelenk-Behandlung • Krankengymnastik •
• KG nach Bobath • Skoliosebehandlung n. Lehnert-Schroth • Massage •



PhysioMed
Praxis für Physiotherapie & Physiofitness

- Manuelle Therapie
- Krankengymnastik
- Lymphdrainage
- Naturmoorfango
- Fachfußpflege
- Massagetherapie
- Krankengymnastik am Gerät
- Bobath-Therapie
- Kiefergelenksbehandlung CMD
- Fitness

Obere Grabenstraße 18, 73235 Weilheim a. d. Teck
Tel. 07023 9479999 www.physiomed-weilheim.de



PHYSIOWERKSTATT
angelika höger

Lindachstraße 51
73235 Weilheim

Tel. : 07023 . 72 203
E-Mail: info@physiowerkstatt-hoeger.de
Web: www.physiowerkstatt-hoeger.de

Küchen-Spezialgeschäfte

KLEINBACH
Design mit Genuß

Bissinger Straße 30 • 73235 Weilheim an der Teck
Telefon 07023/90096-0 • Telefax 07023/90096-30
E-Mail info@kleinbach.de • Web www.kleinbach.de



MOHRING

SCHREINEREI
TÜRENSTUDIO

KÜCHENSTUDIO
RAUMDESIGN

Weilheim an der Teck
Otto-Hahn-Str. 18 www.mohring.info

07023 909601 fax
07023 909600 fon

Lärmschutz

NOISE | block®

Lärmschutzsysteme
für Industrie, Schießanlagen, Privatbereich

Handel & Mack GmbH & Co. KG, Hauptstraße 119, D-73235 Weilheim / Hepsisau
Telefon: 07023 7005-0 · E-Mail: info@handel-mack.de · www.handel-mack.de

Lebensmitteleinzelhandel

REWE Dein Markt Familie Seper

73235 Weilheim a. d. Teck • Kirchheimer Str. 84
Für dich geöffnet: Montag – Samstag von 7 bis 21 Uhr

Malerwerkstätten



SANDRA BURKHARDT

Maler · Farbe · Gestaltung

- Farbberatung
- Fassadengestaltung
- Maler- & Tapezierarbeiten
- Bodenbelegarbeiten
- Kreative Raumgestaltung
- Beschriftungen

Sandra Burkhardt GmbH · Carl-Benz-Str. 59 · 73235 Weilheim/Teck
Tel.: 07023 9571244 · Fax: 07023 9571245 · www.sandra-burkhardt.de

burkhardt Malerfachbetrieb

Moderne Maler- und Tapezierarbeiten
Sanieren und Gestalten von Fassaden

Burkhardt GmbH · Forststraße 4 · 73235 Weilheim/Teck
Tel 07023 6540 · Fax 73919 · www.burkhardt-weilheim.de

Beratung | Planung | Ausführung

hartmann

malerei und innenausstattung

bahnhofstraße 37 | 73271 holzmaden
telefon 07023 909690 | www.hartmann-th.de

Massagen



Thai-Yoga-Massage
Wandern und Yoga

Regine Pfeifer
DTB-Yogalehrerin/Thai-Yoga-Masseurin

Steingau 6 · 73272 Neidlingen · 07023 942190
regine.pfeifer@gmx.de · www.reginepfeifer.de

Hier könnte Ihre Anzeige stehen!

Mechanische Werkstätte

Frasch GmbH & Co. KG Motormäher, Motorhacken, Motorsägen
Rasenmäher, Reparaturen, Kundendienst
Untere Rainstraße 22
D-73235 Weilheim
E-Mail: frasch@frasch-online.de
Telefon 07023 74586-0, Telefax 74586-99

Metall

QUALITÄTS
HOLZVERBINDER
Made in
Germany

GH
www.holzverbinder.de
GH Baubeschläge GmbH

Metallverarbeitung

Häußler
Blechverarbeitung GmbH

Unsere Leistungen

- Programmierung
- Stanzen
- Laserschneiden
- Biegen
- Schweißen

Häußler Blechverarbeitung GmbH
Austraße 9, 73235 Weilheim an der Teck
Tel.: 07023 158940, E-Mail: info@haeusssler-blech.de

HANDEL & MACK
METALL IN PERFEKTION

Blechbearbeitung Indachsysteme Lärmschutz-Lösungen Konstruktion

Handel & Mack GmbH & Co. KG, Hauptstraße 119, D-73235 Weilheim / Hepsisau
Telefon: 07023 7005-0 · E-Mail: info@handel-mack.de · www.handel-mack.de

Metzgerei

LANDMETZGEREI
FAUSER & GÖLZ



Unsere Hauptfiliale: 73119 Zell u. A. · Raubisstraße 2 · 07164 5310 · metzgerei-fauser-goelz.de

73110 Hattenhofen Hauptstraße 30 07164 3156
73278 Schlierbach Gaiserstraße 27 07021 46780
73035 Faurndau Im Freihof 2 07161 21190
73235 Weilheim/Teck Marktplatz 7 07023 749656
73230 Kirchheim / Teck Schlierbacherstraße 30 07021 2275

Besuchen Sie uns auch bei:
 

Mode und Bekleidung

MÄNNLICH-MODISCH-MARKANT
**KAUTTER
KLEIDUNG**

73235 Weilheim/Teck
Untere Grabenstraße 28
Telefon 07023 2910
www.kautter-kleidung.de

MODE MACK

WEILHEIM by Holl

Mode Mack · Brunnenstraße 2
Telefon 07023 6752 · www.mode-mack.de

Fachgeschäft für Baby-, Kinder-, und Damenmode. Große Auswahl an Bio-Bekleidung



Brunnenstraße 23 | 73235 Weilheim an der Teck | Tel.: 07023 2942 | www.werner-natur.de

Omnibusverkehr

...wenn's um Bus- & Radreisen geht!

FRANZ BUCK

Reisen & Radeln 

Carl-Benz-Str. 49 · 73235 Weilheim/Teck
Tel. 07023 957084-0 · Fax 07023 957084-19
E-Mail: info@reisen-radeln.de · www.reisen-radeln.de

burkhardt reisen

GmbH

Rainer Burkhardt
Michael-Becker-Straße 16
73235 Weilheim/Teck
Telefon 07023 6116
Telefax 07023 71188

Fischer

seit 1937

Fischer Omnibusreisen GmbH & Co. KG
Am Wasserrain 4 | 73235 Weilheim/Teck
Tel. 07023 9521-0 | www.fischer-omnibus.de
Facebook: FISCHER.Omnibusreisen
Instagram: @fischeromnibus



Pflegeeinrichtung

Das Pflageteam

Weilheim



Schulstraße 15 | 73235 Weilheim/Teck
Telefon 07023/72699

www.das-pflage-team-weilheim.de
Das-pflage-team-weilheim@t-online.de

GUTEZEIT

rundum gut versorgt

Betreuung und Unterstützung zu Hause
Hauswirtschaftliche Hilfe
Demenzbetreuung
Beratung – auch für die Pflegekasse

Rufen Sie uns an: 07023 908886
Gute Zeit GmbH, Schloßstr. 147, 73272 Neidlingen

Psychologische Beratung



Melanie Griebhaber
Psychologische Beratung & Coaching www.griesshaber-coaching.de

Hohenneuffenweg 15
73235 Weilheim
01573 5498000



Rohrreinigung

Familienunternehmen seit 1958

SCHAUFLE
KANAL- UND ROHRREINIGUNG · SCHLAMMBEHANDLUNG
73235 Weilheim / Teck
07023 900800
www.schaufler-gmbh.de

Wenn im Abfluss was nicht stimmt!
Unser Service für Sie:

- » Kostenlose Beratung
- » Rohrreinigung, Beseitigung von Verstopfungen und Hindernissen in allen Abwasserleitungen
- » TV-Untersuchungen und Dokumentationen
- » Entleeren und Reinigen von Gruben, Zierteichen und Zystemen
- » Zuverlässigkeit, schnell und preiswert

Haben Sie Fragen? Rufen Sie uns an!



Rollladen

BAU AUS STAT TUNG Pflüger

Brunnenstr. 27
73235 Weilheim/Teck
Tel. 07023 72278, Fax 73496
www.bau-pflueger.de

- Rollläden/Reparaturen
- Insektenschutz
- Türen, Antriebe
- Aluverkleidungen für Holzfenster
- Fenster/Dachfenster

Zuverlässig und genau!

- ☞ Rollläden Alt- und Neubau
- ☞ Markisen, Tuchwechsel
- ☞ Insektenschutz
- ☞ Haustüren
- ☞ Elektroinstallationen
- ☞ Torwartungen
- ☞ Torantriebe
- ☞ Reparatur-Service



ALEX SCHÖPS
ROLLLÄDEN · MARKISEN · ELEKTRIK
MEISTERBETRIEB

Alex Schöps
Schluchtweg 11
73235 Weilheim/Teck
Telefon 07023 74495-0
www.alex-schoeps.de

Sängerin



Sandra Manuela Schöne
Sängerin aus Leidenschaft

0179 - 233 60 01
info@sandraschoene.de
sandraschoene.de

Wenn ich singe, atmet meine Seele.

Sanitär



Andrade Sanitärtechnik

Kelterstraße 11
73235 Weilheim/Teck
Tel. 0 70 23 / 95 70 07 - 0
Fax 0 70 23 / 95 70 07 - 77
info@andrade-sanitaertechnik.de

Sanitär – Bauflaschnerei – Kundendienst – Altbausanierung

**D'r Städt'les Flaschner,
Ihr Spezialist für:**

SANITÄRE EINRICHTUNG
KUNDENDIENSTARBEITEN
FLASCHNERARBEITEN
TRINKWASSER-CHECK
MODERNES HEIZEN
SENIOREN- UND
KOMPLETTBÄDER

Telefon
07023 6155



**SANITÄR
KAUFMANN**

Inh. Rolf Peter Kaufmann e.K., Marktstr. 9, 73235 Weilheim, info@sanitaer-kaufmann.de

KANARYA
Wärme- &
Energietechnik

Obere Mühlstraße 24
73235 Weilheim a. d. Teck
Telefon: 07023 209388
www.kanarya.eu

 **JOACHIM NAASZ**

HEIZUNG · SANITÄR

HEIZUNGS- UND LÜFTUNGSANLAGEN
SOLARANLAGEN · ALTBAUSANIERUNG · KESSELERNEUERUNG
SANITÄR · KUNDEN- UND NOTDIENST

Joachim Naasz · Bissinger Str. 25 · 73235 Weilheim/Teck · Tel. 07023 743635-0

Schlosserei – Metallbau

metallbau böhringer

Edle Lösungen aus Glas & Metall.

Andreas Böhringer | Siemensstraße 18 | 73235 Weilheim/Teck
Telefon 07023 744341 | Telefax 07023 744342
info@metallbau-boehringner.de | www.metallbau-boehringner.de

**STAHLBAU
STEMMUND GmbH**
STAHLKONSTRUKTIONEN · GARAGENTORE · GELÄNDERBAU

- Treppen
- Geländer
- Vordächer
- Kipptore
- Schiebetore
- FH- und FB-Türen
- Gartenzäune
- Edelstahlarbeiten
- Stahlträger- u. Stützen

Weilheim/Teck • Mozartstraße 2 • Telefon 07023 6177

Stahl- und Metallbau **SCHMID**

Weilheim/Teck · Tobelwasenweg 40 · Tel. 07023/900410 GmbH

Treppen · Geländer · Konstruktionen
Kreativ und meisterhaft aus Stahl und Edelstahl

E-Mail: metall@stahlbau-schmid.de · www.stahlbau-schmid.de

Schuhgeschäfte



Besuchen Sie unsere Onlineshops

www.gemini-schuhe.de

www.schuhe.de/gemini

Wir haben immer geöffnet!

SCHUH OUTLET

Industriegebiet Tobelwasen

Zeppelinstraße 12

73235 Weilheim

Telefon 07023-7456-56

Öffnungszeiten: Mo - Do 9.00 - 12.30 Uhr, 14.00 - 18.00 Uhr · Fr 9.00 - 18.00 Uhr durchgehend · Sa 9.00 - 13.00 Uhr

Schreibwaren

Ihr Fachgeschäft



ACHIM GÖTZ

Schreib-, Spielwaren u. Bastelbedarf

U. Grabenstr. 13

Tel. 07023/2194 · Fax 07023/71253

73235 Weilheim/T.

Ihr Weilheimer HERMES-Shop

Hier könnte
Ihre Anzeige
stehen!

Schreinereiwerkstätten und Möbelhandel

**Fabrik- und Einzelhandel
Inselwerkstatt 2011/12**

- Möbel · Küchengestaltung
- Bad- und Küchenrenovierung
- Parkett und Laminat
- Türen aus Holz und Ganzglas · Haustüren
- Decken- und Wandschalungen



Inh. Giuseppe Leo · Ohmdor Str. 10 · 73119 Zell u. A.
Telefon 07164 902800 · Telefax 07164 3315
E-Mail: info@schreinerei-lutz.com · www.schreinerei-lutz.com

Carl-Benz-Straße 42
73235 Weilheim/Teck
Telefon 07023 909555
www.schreinerei-faustmann.de

Design in Sachen Holz

schreinerei **faustmann**



Hier könnte Ihre
Anzeige stehen!

Sicherheitstechnik

Schützen Sie Ihr Eigentum

- Alarmanlagen (Busverdrahtung und Funksystem)
- Gefahrenmeldesysteme (Rauch, Hitze, CO, Gas, Wasser)
- Videoüberwachung (mit App-Unterstützung)
- Zutrittslösung (mit Fingerscanner, Transponder, Smartphone)

Moll-electronic

Pfarrstr. 12 73266 Bissingen
Telefon 07023 909274 www.moll-electronic.de
E-Mail: info@moll-electronic.de

Sportartikel

**SPORT-HOLL
WEILHEIM-TECK**

www.sport-holl.de · Tel. 07023 2875

Versicherungen



Allfinanz
Deutsche Vermögensberatung

Regionaldirektion Gerhard Rauscher

Wermeltswiesenweg 155 · 73235 Weilheim · Tel. 07023 909244 · Fax 909245
E-Mail: gerhard.rauscher@allfinanz-dvag.de
www.allfinanz-dvag.de/gerhard.rauscher

Allianz 



Hauptvertretung
Michael Gürsch
Untere Grabenstraße 24
73235 Weilheim an der Teck
Telefon 07023 6357
Mobil 0151 58160200
agentur.guersch@allianz.de
www.allianz-guersch.de

Generalagentur Vincenzo Grispino

Obere Grabenstr. 8 · 73235 Weilheim
Tel. 07023 2811 · E-Mail: sv-grispino@
sparkassenversicherung.de



WAGNER GmbH

Versicherungs & Finanzmakler

Unabhängig. Flexibel. Immer für Sie da.

360° Beratung

Weilheimer Straße 34 · 73119 Zell · ☎ 07164 9441-300
info@wagner-vfm.de · wagner-vfm.de Partner im vfm-Verbund



Werbung



| i'de:punkt |

Werbetechnik | Werbeagentur

- Fahrzeugbeschriftungen
- Car-Wrapping | Schilder
- Digitaldrucke in XXL
- Drucksachen | Internet
- Textilien

Ideepunkt GmbH
73101 Aichelberg
Fon 07164/148419
www.ideepunkt.de

Wohn- und Industriebau

Neugebauer
WOHNBAU GMBH
73235 WEILHEIM/TECK

Hier könnte Ihre
Anzeige stehen!

